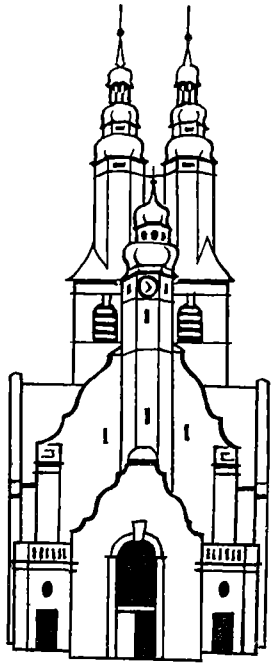
Evangelische Gemeinde der Friedenskirche



GESAMTHOCHSCHUL-BIBLIOTHEK KASSEL
— Landesbibliothek und Murhardsche Bibliothek der Stadt Kassel —

Gemeindebrief 146

Januar/Februar 1979

Friedenskirche und Apostelkapelle

8° H. eccl. 551

Liebe Gemeindemitglieder der Friedenskirche!

Viel Glück und Segen wünschen wir uns gegenseitig zum Jahresbeginn. Dabei mag die Betonung unterschiedlich sein. Einer sagt Glück, und ein anderer sagt Segen. Ich meine, daß es kein Glück ohne Segen und keinen Segen ohne Glück gibt. Am Wort liegt es nicht.

In meinem Kalender hab ich neben den allgemeinen Feiertagen einige Daten vermerkt, die für mich oder Menschen wichtig sind, denen ich persönlich verbunden bin. Ein Patenjunge wird konfirmiert. Für besondere Geburtstage in der Familie möchte ich mir freinehmen. Mein Freund in Indien macht Examen. Der Urlaub muß rechtzeitig geplant werden. Das werden Höhepunkte im Jahresablauf sein, die jetzt schon abzusehen sind. Freunde und Verwandte sollen wissen, daß sie bei mir vorkommen. Ihr Ergehen interessiert mich. An ihren besonderen Tagen will ich's ihnen auch sagen.

Freundschaften muß man pflegen, sagte meine Mutter. Sie hat es nach ihren Kräften getan. Dafür hat sie auch Freundschaft geerntet. Keiner kann allen Menschen gleichermaßen zugetan sein. Jeder hat nur eine begrenzte Kapazität. Wie wir unsere Zeit einteilen, so müssen wir auch auswählen, wem wir mehr oder weniger unsere Aufmerksamkeit und Anteilnahme zuwenden. Sonst kommen alle zu kurz. Junge Leute leben viel spontaner in wechselnden Beziehungen. Je älter man wird, um so zögernder schließt man sich an. Wer alt wird, erlebt, wie die Reihen sich lichten. Nur selten kommen neue Freunde hinzu. Mit wenigen Weggefährten teilen wir Erinnerungen und Erfahrungen. Sie haben Anspruch auf unsere Treue.

Menschliche Beziehungen gedeihen oder verwelken, wie Pflanzen es tun. Einige sind wie Unkraut. Sie wuchern, drängen sich vor, ersticken andere. Oder sie schießen auf und gehen bald wieder ein, ohne daß es schade drum ist. Andere brauchen eine behutsame Hand. Sie wachsen langsam, aber stetig. Man muß ihnen Zeit geben und einen guten Platz. Sie vertragen keine Ungeduld. Auch Menschen leiden, wen man sie überschüttet. Liebe erweist

sich in dem, was wir tun, wie in dem, was wir lassen. In unterschiedlichen Zeiten schließen wir uns auf oder verschließen uns, genau wie eine Blüte. Die Blume der Freundschaft hält um so länger, wenn sie nicht dauernd bestrahlt wird. Am Ende kann sie ihre Frucht tragen. Ich habe die Frucht treuer Freundschaft geschmeckt. Es hat mich glücklich gemacht.

Vielleicht dies als Anregung: Am Anfang des Jahres bedenken Sie Ihren Lebenskreis. Sie sagen sich die Namen derer, an denen Ihnen besonders liegt. Sie danken Gott für jeden, der Ihnen nahesteht. Sie danken aber auch den Menschen, die Ihnen Treue erwiesen haben. Geburtstage bieten sich dazu an, aber auch ein Brief oder Besuch ohne Anlaß. Hier und da werden Sie Mißverständnisse zu klären oder Wunden zu verbinden haben. Ein Wort, das um Entschuldigung bittet, setzt uns nicht herab. Es kann uns nur ehren. Im neuen Kalender setzn Sie Namn ein, die nicht vorgedruckt sind. So wird es ein Jahr, dem Sie selbst die Höhepunkte setzen und Ihr persönliches Gepräge geben. Es ist dafür gesorgt, daß Gott seine Höhepunkte dazu setzt. Die kennen wir jetzt noch nicht.

Ich wünsche Ihnen das Glück, das man nicht verrechnen kann. Ich erhoffe Ihnen den Segen, den Gott durch Menschen austeilt.

Im Namen des Kirchenvorstandes und der Pfarrer grüßt Sie Ihr Johannes Becker

Frau Lisa Lieberg

Ganz unerwartet ist für uns alle der Tod von Frau Lisa Lieberg gekommen. Sie ist nach einer Woche im Krankenhaus am 15. November heimgegangen. Wir haben sie auf dem Wehlheider Friedhof beigesetzt.

Mit ihr ist ein gutes Stück der Geschichte unserer Gemeinde zu Ende gegangen, das sie selbst gestaltet hat. Es wird jetzt vieles anders sein, weil sie nicht mehr da ist. Sie war eine Pfarrfrau alter Art, die bewußt und ohne Rücksicht auf sich selbst das Amt ihres Mannes mitgetragen hat. Sie hat ihre Kraft auch nicht geschont, als ihr gesundheitlicher Zustand Schonung erfordert hätte. Wir sind dankbar, daß sie nicht lange hat leiden müssen. Nun möge sie den Frieden Gottes erfahren, aus dem sie gelebt hat.

Frau Lieberg entstammte einem baltischen Pfarrhaus. Sie war mit ihrem Mann im Warthegau, in Abterode am Meißner, in Borken und seit 1961 in der Gemeinde der Friedenskirche tätig. Die Fülle der Aufgaben, die sie wahrnahm, läßt sich gar nicht aufzählen. Ihre besondere Sorge galt dem Besuchsdienst und der Gemeindediakonie. Sie hielt die Verbindung zur Patengemeinde Anderbeck durch Briefe, Pakete und persönlichen Besuch. In der pfarramtlichen Verwaltung konnte sie ihrem Mann manche Aufgabe abnehmen. Bei Gottesdiensten und Gemeindeveranstaltungen war sie immer zugegen. Sie kannte ihre Bibel und lebte daraus.

Wir danken Gott für das Beispiel der Treue und des Glaubens, das wir bei ihr gesehen haben. Unserem Pfarrer und seiner Familie erbitten wir Gottes Trost.

Bücher, Bibeln, Gesangbücher, Spruchkarten, Kalender, Schallplatten – immer von der

Evangelischen Buchhandlung

des Diakonischen Werkes, Kleine Rosenstr. 4 („Friedenshof" Nähe Lutherpl.). Tel. 1 44 46

Hinweise:

Ab Mittwoch, dem 10. Januar, findet wieder regelmäßig unsere **Bibelstunde** statt – jeweils von 19.00 bis 20.00 Uhr. Wir lesen Texte aus dem Prophetenbuch des Jesaja.

Am Sonntag, dem 28. Januar, feiern wir mit den katholischen Christen zusammen den **Bibelsonntag** – um 17.00 Uhr ist ein gemeinsamer Gottesdienst in der Kirche St. Marien.
In den Monaten Januar bis März ist die Kollekte des **Klingelbeutels** bestimmt für die **Aktion „Brot für die Welt"**.

Ab Mittwoch, dem 14. 2. 79, findet regelmäßig jeweils **mittwochs** um **19.00 Uhr** eine **Passionsandacht** in der Friedenskirche statt.

Altpapiersammlung

Die ev. Jugend unserer Gemeinde bedankt sich bei allen, die bei der Altpapiersammlung mitgeholfen haben. Dieser Dank gilt zum einen all denen, die das Altpapier gesammelt haben, aber auch allen Helfern und denen, die uns Transportfahrzeuge zur Verfügung stellten. So haben wir am 25. November insgesamt 16 710 kg Altpapier gesammelt und in die Container gestapelt.

An den Dank schließen wir gleich eine Bitte an: werfen Sie keine Zeitungen und kein Altpapier fort, denn am 3. März wollen wir erneut eine Altpapiersammlung durchführen. Der Erlös soll wiederum dazu dienen, Jugendlichen aus unserer Gemeinde die Teilnahme an einer Sommerfreizeit zu ermöglichen.

Verkaufsaktion auf dem Bebelplatz

Allen, die uns am 18. November von unserem Verkaufsstand am Bebelplatz etwas abgekauft und Sachen zum Verkauf gebracht haben, ebenfalls ein herzliches Dankeschön. Wir haben insgesamt DM 212,57 eingenommen. Hierfür haben wir Weihnachtspakete für Jugendliche in der Justizvollzugsanstalt Rockenberg packen können. Wir freuen uns darüber!

Felicitas Becker, Karin Pedina

Anschriften

Pfarrer:

Bezirk Ost:

Johannes Becker, Olgastr. 14,
Tel. 1 79 72

Bezirk Mitte:

Kirchenrat Burchard Lieberg, Elfbuchenstr. 3,
Tel. 1 67 03

Bezirk West:

Dr. Werner Hassiepen, Friedrich-Ebert-Str. 249,
Tel. 3 67 27 (Geschäftsführung)
Vorsitzender des Kirchenvorstandes

Sprechstunden:

Dienstag bis Freitag von 8–10 Uhr
Im Anschluß an die Konfirmandenstunden
Jederzeit nach Vereinbarung

Gemeindehelferin:

Frau Karin Pedina, Breitscheidstr. 54, Telefon 7 38 69

Gemeindeschwestern:

Tel. 7 28 95
Bezirk Ost: Annegret Weißhaar. Elfbuchenstr. 26,

Bezirk Mitte und West:

Annemarie Wolf v. Scholten, Eckenstückerweg 35
Tel. 88 32 24

Küster

Friedenskirche:

Walter Dudek, Elfbuchenstr. 3, Tel. 1 56 90

Apostelkapelle:

Anneliese Uffelmann, Baumgartenstr. 5A,
Telefon 3 39 79

Organisten

Friedenskirche:

Prof. Fritz Schattat, Hardenbergstr. 18a
Tel. 7 20 26

Apostelkapelle:

Frau Bock, Rolandstr. 1, Tel. 3 47 28

Posaunenchor

Berndt Baum
Friedrich-Ebert-Str. 97, Tel. 7 50 83

Kindertagesstätte

Dingelstedtstr. 10, Tel. 7 48 32
(Leiterin: Frau Änne Böttger)

Begegnungsstätte für Ältere

des Deutschen Evangelischen Frauenbundes Elfbuchenstraße (Friedenskirche)
(Leiterin: Frau Marianne Koch, Friedrich-Naumann-Str. 37, Telefon 3 55 82)

Evangelische Familienbildungsstätte

Pestalozzistr. 32, Tel. 1 53 67
(Leiterin: Frau Ilse Witte)

Telefon-Seelsorge Kassel

Tag und Nacht Tel. 7 54 00

Konten der Friedenskirche

Stadtsparkasse Kassel
121 608 (für gemeindliche Aufgaben)

123 091 (für BROT FÜR DIE WELT), Leipziger Mission und andere außergemeindliche Aufgaben

Veranstaltungen

Begegnungsstätte für Ältere

Jeden Montag, Mittwoch, Freitag, 15–17.30 Uhr, jeden Freitag 15–17.30 gemeinsames Handarbeiten

Friedenskirche (Eingang Elfbuchenstraße)

Flötenchor für Kinder

In verschiedenen Gruppen jeden Donnerstag 15.30–19.00 Uhr in der Apostelkapelle
(Leitung: Frau Barth, Telefon 3 66 06)

Kinderchor

dienstags 16.00–17.00 Uhr Apostelkapelle
(Leitung: Michael Filgraebe)

Bibelarbeitskreis

Jeden Mittwoch, 19.00 Uhr im Gemeindehaus

Posaunenchor

Jeden Freitag, 19.00 Uhr, im Gemeindehaus
Anfänger: nach Absprache

Kirchenchor

Jeden Donnerstag, 20.00 Uhr, im Gemeindehaus

Kreis der Ehepaare

Einmal monatlich Zusammenkunft nach Bekanntgabe

Kinder

Jeden Montag
15.00–16.30 Uhr: Kinder ab 4 J.
16.30–18.00 Uhr: Kinder ab 11 J.

Jeden Mittwoch
15.00–16.30 Uhr: Kinder (1. u. 2. Klasse)
16.30–18.00 Uhr: Kinder ab 8 J.

Jugend

18.00–20.00 Uhr Konfirmierte 1978
Jeden Montag
19.30–21.00 Uhr: Jugendliche ab 16 J.
19.30 Uhr Jazzgymnastikkurs

Jeden Dienstag
19.00–21.00 Uhr: Konfirmierte 1976/1977

donnerstags:
15.00–18.00 Uhr: Offene Tür
20.00–22.00 Uhr: Konfirmierte 1975
18.00–20.00 Uhr: Jungen 12–16 J.
(Glaubens- und Lebensfragen)

Jeden Freitag
Theatergruppe „Undüberhaupt" 19.00–21.00 Uhr

Segelsektion der Friedenskirche

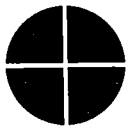
Jeden Mittwoch: 18.00 Uhr Gruppenabend

Jeden Freitag: 19.30 Uhr Gesprächskreis um die Bibel

Alle Kreise im Gemeindehaus

Aus unseren Familien

Taufen



Ihr seid alle Gottes Kinder durch den Glauben an Christus Jesus. Galater 3, 26

[redacted]

Trauungen

Der Herr, unser Gott, sei uns freundlich und fördere das Werk unserer Hände bei uns.
Psalm 90, 17

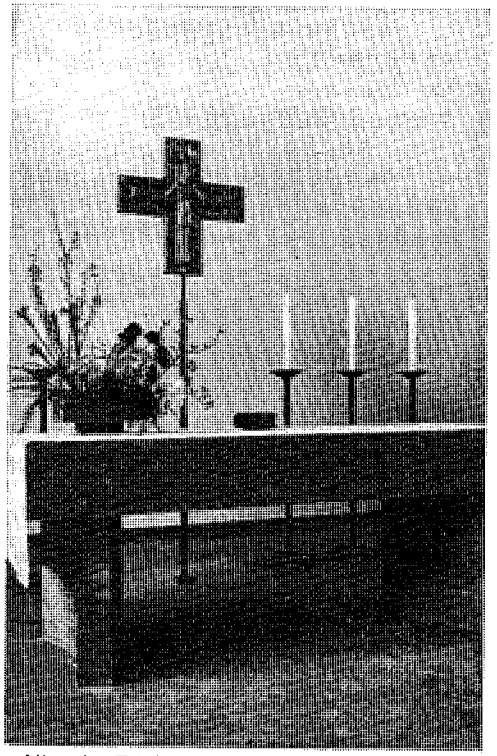
[redacted]

Bestattungen

Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein
Offenbarung 21, 4

[redacted]

[redacted]



Altar der Friedenskirche mit Bronzekreuz von H. Pohl

Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten:

	Friedenskirche	Apostelkapelle
14. Januar 1979 2. So. n. Epiphanias Predigttext: Johannes 2, 1–11	10.00 Uhr Pfr. Dr. Hassiepen 11.00 Uhr Abendmahl	10.30 Uhr Pfr. Becker
21. Januar 1979 3. So. n. Epiphanias Predigttext: Matthäus 8, 5–13	10.00 Uhr Pfr. Dr. Hassiepen 11.00 Uhr Abendmahl	10.30 Uhr KR Pfr. Lieberg
28. Januar 1979 4. So. n. Epiphanias Predigttext: Markus 4, 35–41	10.00 Uhr KR Pfr. Lieberg 11.00 Uhr Abendmahl	10.30 Uhr Pfr. Dr. Hassiepen
4. Februar 1979 Letzter So. n. Epiphanias Predigttext: Matthäus 17, 1–9	10.00 Uhr Pfr. Dr. Hassiepen 11.00 Uhr Abendmahl	10.30 Uhr Pfr. Becker anschl. Abendmahl
11. Februar 1979 Septuagesimae Predigttext: Matthäus 20, 1–16	10.00 Uhr Pfr. Becker 11.00 Uhr Abendmahl	10.30 Uhr KR Pfr. Lieberg
18. Februar 1979 Sexagesimae Predigttext: Lukas 8, 4–15	10.00 Uhr KR Pfr. Lieberg 11.00 Uhr Abendmahl	10.30 Uhr Pfr. Dr. Hassiepen
25. Februar 1979 Estomihi Predigttext: Markus 8, 31–38	10.00 Uhr Pfr. Dr. Hassiepen 11.00 Uhr Abendmahl	10.30 Uhr Pfr. Becker
4. März 1979 Invocavit Predigttext: Matthäus 4, 1–11	10.00 Uhr Pfr. Becker 11.00 Uhr Abendmahl	10.30 Uhr KR Pfr. Lieberg anschl. Abendmahl
11. März 1979 Reminiscere	10.00 Uhr KR Pfr. Lieberg 11.00 Uhr Abendmahl	10.30 Uhr Pfr. Becker
Kindergottesdienst: sonntäglich:	10.00 Uhr	9.30 Uhr
Kleinkinderbetreuung:	10.00 Uhr	

Stadtsparkasse Kassel
mit dem besonderen Service
Geschäftsstelle „An der Friedenskirche" Friedrich-Ebert-Str. 133

Blumen Brennemann
Am Bebelplatz
Tel. 1 63 97
Mitglied der Fleurop

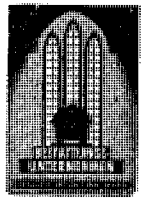
Fernsehen
dann RADIO Maurer
HiFi-Anlagen
dann RADIO Maurer
Video Aufzeichnung
dann RADIO Maurer
3500 Kassel, Fünffensterstraße 2 A
Kundendienst 136 36

Hilbig Bürotechnik
Inh. Karl-Heinz Hilbig
Elfbuchenstraße 5 · Fernruf 1 21 50
Registrierkassen · Büromaschinen
Bürobedarf · Reparatur-Werkstatt
Hugin- + Regna-Kundendienst

Foto C.F. Naatz
Sämtliche Fotoarbeiten, Color in eigener Dunkelkammer, individuelle Bearbeitung.
HANSA-DROGERIE
Inh. Wilh. Weber, Bebelplatz

BACKEREI-KONDITOREI-CAFE
...lecker, weil von BÄCKER Becker
Telefon 1 27 54
KASSEL Friedrich-Ebert-Str. 119

Bier- und Speiserestaurant
Martini-Gaststätte
Inhaber: Edgar Gleisner
Kassel, Kirchweg 40
Telefon 2 15 20
Konferenz- oder Gesellschaftsraum vorhanden


Erstes Kasseler Bestattungsinstitut
„PIETÄT" DÖTENBIER
gegründet 1868
Fachgeprüfter Bestatter
35 Kassel
Wilhelmsstr. 31
Ruf (05 61) 1 22 85

BÖGER-BRILLEN

Augenoptikermeister P. Müller-Böger

KASSEL, FRIEDRICH-EBERT-STR. 51

DAS FACHGESCHÄFT MIT DER BESONDERS GROSSEN AUSWAHL

Das Fachgeschäft
für beste Fleisch- und Wurstwaren

A. Burghardt

Kassel, Elfbuchenstraße 5, Tel. 1 23 58

Wir liefern Ihnen frei Haus
Schinken im Brotteig
Aufschnittplatten
belegte Schnittchen
kalte Bufetts
Spezialität: Knochenschinken
aus eigener Räucherei

SEIT 1909
BESTATTUNGEN

H. BUHLE OHG

OBERE KARLSSTRASSE 6 **RUF 1 53 75**
Erledigung sämtlicher Wege

. . . erst der Schnitt macht die Frisur

KALLES HERRENSALON

Friseurmeister Karl-Heinz Wilke

Pestalozzistraße 17 * Telefon 1 42 38

(100 m von der Straßenbahn-Haltestelle Kirchweg entfernt)

Was sich liebt,
das schmückt sich.

Schmuck
ist ein zärtliches
Geschenk.

Neuanfertigungen
Reparaturen

Goldschmuck
Silberschmuck
Armbanduhren

Stiluhren
Trauringe
Bestecke
Juwelen

Juwelier
Theo Schulze
Uhrmachermeister
Friedrich-Ebert-Straße 113 3500 Kassel

Günther Kraft Malermeister
AUSFÜHRUNG SÄMTLICHER MALERARBEITEN
3500 Kassel · Friedrich-Ebert-Straße 137 · Fernruf 51 31 75

Ludwig Döhne

Kohlen — Spedition — Möbeltransport
Heizöl

Dörnbergstraße 17
Ruf 1 64 22

M. HORNSCHU
Glas · Porzellan · Tonwaren

Kassel nur noch Oberste Gasse 5
Nähe Staatstheater
Ruf 7 23 29

E. Strohberg

Ihr Fachgeschäft für Hausrat, Kleineisenwaren und Geschenkartikel
Kassel, Friedrich-Ebert-Straße 120
Telefon (05 61) 1 63 74

Hermann Heckmann

Inhaber: Bernhard Gier

Lebensmittel — Feinkost — Hausschlachterei

Kassel · Elfbuchenstr. 15 · Fernsprecher 1 54 30

Blumenhaus *Graff*
Blumen- und Kranzbinderei
Kassel
Friedrich-Ebert-Straße 119 · Telefon 7 12 82

Der moderne Wandschmuck
Zierspiegel und Drucke
von modernen Malern
Glas-Maurer
Friedrich-Ebert-Straße 120
Ruf 1 36 25

Werke, Zeitschriften
Akzidenzen aller Art
Druck- und Verlagshaus
THIELE & SCHWARZ
35 Kassel-Wilhelmshöhe
Wilhelmshöher Allee 254—256

Kasseler Sonntagsblatt
Der evangelische Sonntagsbote
Wilhelmshöher Allee 254—256
3500 Kassel

Bitte berücksichtigen Sie
beim Einkauf
unsere Inserenten

Sargmagazin
KARL Gobrecht Schreinermeister
Kassel, Fünffensterstraße 18, gegenüber dem Rathaus
Bestattungsinstitut · Telefon 1 41 19
und Kirchweg 1 a, Ecke Kohlenstraße

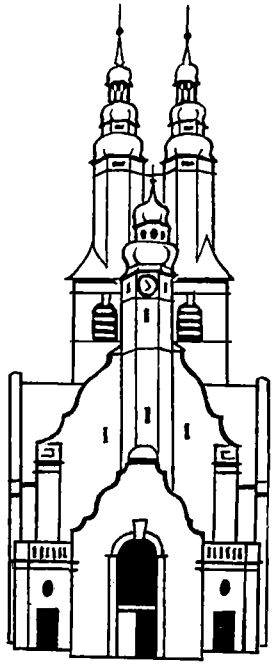
Kosmetik und Fußpflege
Angelika Bolse
35 Kassel Breitscheidstraße 19 Telefon 7 57 51 oder 1 85 16

Salon Kindereit
Perückenspezialist
3500 Kassel
Friedrich-Ebert-Straße 113
Telefon 05 61 / 7 15 63

Hörbehinderte
Wenden Sie sich vertrauensvoll an unsere Fachinstitute für Hörgeräte-Akustik, Lärmschutz und Otoplastik.
Hörgeräte-Anpassungen in Zusammenarbeit mit Ihrem HNO-Facharzt.
Zugelassen zu allen Krankenkassen.
HÖRGERÄTE - AKUSTIKER - MEISTERBETRIEB
Heini Weber
Stammhaus **Kassel** Wilhelmsstr. 1
Fulda · Hann. Münden · Warburg
Lindenstr. 9 Burgstr. 6 Hauptstr. 91

KONRAD MOHR · BESTATTUNGSINSTITUT
Inh.: Georg Mohr, Schreinermeister
Kassel, Wahlershäuser Str. 38
Im Trauerfall Erledigung aller Formalitäten
Auf Wunsch Besuch im Trauerhaus
RUF 3 29 86 Gegr. 1903

Evangelische Gemeinde der Friedenskirche



Gemeindebrief 147
März/April 1979
Friedenskirche und Apostelkapelle

Liebe Gemeindemitglieder der Friedenskirche!

Die Worte der Bibel kann man auch nachbeten, vielleicht ist das die angemessenste Form, von Gott zu reden. Mit einem kleinen Wort aus dem Jesaja-Buch habe ich das versucht. Sie werden herzlich eingeladen, die Gedanken nachzudenken, manchmal gelingt es vielleicht, sie nachzubeten:

HERR SEI UNSER ARM ALLE MORGEN NEU DAZU UNSER HEIL ZUR ZEIT DER TRÜBSAL!

(Jesaja 33,2)

HERR, ja Herr — nicht irgendwer, Herr Zebaoth, Herr Christus, nicht ein Traumbild, sondern dich, großer heiliger Gott, möchte ich anrufen —
SEI UNSER ARM, nicht nur Gedanke, Gefühl, Voraussetzung oder lediglich Absicht, sondern unser Arm — die Kraft, von der wir leben, — der Antrieb alles dessen, was wir tun, — durchdringe uns ganz, ergreife uns mit deiner gnädigen Hand —
ALLE MORGEN — nicht nur gelegentlich, wenn wir daran denken, sondern täglich, wenn die Sonne aufgeht und das Licht hereinbricht — Gott, gib uns Beständigkeit des Glaubens —
SEI UNSER HEIL — Heil der Welt, Frieden im Leben und im Tod, Vergebung, wo Sünde geschieht — Erneuerung, wo wir abstumpfen, — Lebendiger Geist, wo wir müde werden — komm zu uns, Heiland der Welt —
ZUR ZEIT DER TRÜBSAL, also sei unser Heil immer, auch in der Dunkelheit, im Tod und im Leiden, in Schwierigkeiten und in der Erfolglosigkeit, dort wo wir traurig werden. AMEN.
In diesen Wochen steht eine Gruppe unserer Gemeinde im Mittelpunkt der Vorbereitungen und der Gottesdienste: unsere Konfirmanden. Die Namenslisten wollen wir in diesem Gemeindebrief veröffentlichen. Wahrscheinlich ist es aber gut, wenn wir unseren Konfirmanden einen besonderen Brief schreiben — und ich vermute, daß dieser Brief auch an uns alle adressiert sein könnte.

Im Namen des Kirchenvorstandes und der Pfarrer grüßt Sie
Ihr Werner Hassiepen

Konfirmandenbrief

Liebe Konfirmanden!

Viele von Euch werden sich schon freuen auf den Tag der Konfirmation. Seit langem ist schon die Rede davon. Verwandte werden kommen, die Paten werden wieder aktiv, die Eltern werden vieles vorbereiten, und Ihr steht im Mittelpunkt des Konfirmationstages. Habt Ihr Euch schon einmal genau überlegt, was denn an diesem Tag Entscheidendes für Euch passiert? In dem knappen Jahr, in dem Ihr mit Euren Pfarrern im Konfirmandenunterricht zusammen wart, sind schon verschiedene Wege aufgezeigt worden, die Euch zur Konfirmation führen sollten. Wir haben uns mit Fragen des Glaubens auseinandergesetzt, wir wollten unsere Kirche besser kennenlernen. Nicht nur die kirchlichen Gebäude interessierten uns, sondern vor allem das, was Menschen dort suchen – und finden! Die Bibel wurde in einigen Abschnitten untersucht, und jedesmal fragten wir: was hat das mit unserem Leben zu tun? Merkwürdige Gestalten tauchten da für uns auf: Propheten – Jünger – Apostel, glaubende und suchende Menschen, manchmal uns ziemlich ähnlich.

Verschiedene Kirchen haben wir kennengelernt, die hier in Kassel bestehen, anderen Glaubensauffassungen sahen wir uns gegenüber. Unsere Kirche erschien uns eingebettet in eine große Gemeinschaft von Christen überall in der Welt; arme Menschen und reiche Menschen – alle suchend auf dem Weg, den Jesus Christus ihnen vorzeichnet. Kirche bedeutete für uns auch Hilfe für andere, schwache Menschen. Erinnert Ihr Euch noch an das Gleichnis vom barmherzigen Samariter?

Und nun? Was heißt es, konfirmiert zu werden?

Überlegt einmal, was es bedeutet, getauft zu sein? Meist schon als kleine Kinder hat Gott Euch angeredet in der Handlung der christlichen Taufe. Gott wollte Euch begleiten auf Eurem Lebensweg.

Und nun sollt Ihr nicht mehr nur Kinder sein, sondern in Glaubensdingen ein wenig erwachsen werden.

In Eurem Alter sieht man vieles klarer, man lernt zu begreifen, wer man denn eigentlich ist: ein Junge – ein Mädchen – ein Deutscher – mit diesen Eltern und Lehrern – begabt oder schwerfällig – kräftig oder benachteiligt – aufgeweckt oder zurückgezogen. Habt Ihr schon einmal eine Antwort darauf gefunden, warum Ihr so seid?

Die Konfirmation will Euch ein wenig helfen. Euer Leben besteht nicht aus tausend Zufälligkeiten, sondern ist sinnvoll geplant. Was in der Taufe anfing, das könnt Ihr jetzt verstehen: Gott hat Euch als seine Herrschaftszeichen in diese Welt hineingeschaffen. Überall wo Ihr seid, da will Gott durch Euch aktiv werden, wenn Ihr ihn bekennt und wißt, wo Euer Halt des Lebens ist. Nicht von ungefähr feiern wir zusammen das Abendmahl. Ihr gehört nun wissend in einen Kreis von Menschen, die beten können, die stolz sind auf ihren Herrn Jesus Christus. Ihr könnt nun merken und davon weitersagen, daß Euer Leben einen ganz bestimmten Auftrag hat: als Christ zu leben!

Werdet keine häßlichen Egoisten, sondern seid mutige, fröhliche, tätige Menschen – Statthalter Gottes!

Ob Ihr wohl darüber nachdenkt – ein Leben lang?

Ob Ihr Kontakt zur Kirche haltet – solange sie die Wahrheit verkündet?

Ob Ihr die Botschaft von Jesus Christus erkennt – die nicht zu überbieten ist?

Ob andere an Euch erkennen: Konfirmation heißt sich festmachen an Gottes Botschaft?

Im Namen der Pfarrer der Friedenskirche
Euer Dr. Werner Hassiepen

Hinweise:

Von April bis Juni ist das Opfer des **Klingelbeutels** bestimmt für das Gustav-Adolf-Werk, besonders zur Unterstützung der Evangelischen Gemeinde in der Diaspora.

In der Passionszeit laden wir jeden **Mittwoch um 19.00 Uhr** zu den **Passionsandachten in der Friedenskirche** (mit Feier des Abendmahls) ein.

Am **Gründonnerstag** feiern wir in der Friedenskirche (19.00 Uhr) und in der Apostelkapelle (18.00 Uhr) unsere Abendmahlsgottesdienste.

Zur Sterbestunde Jesu ist am **Karfreitag** um **15.00 Uhr** eine **Andacht in der Friedenskirche.**

Am **Karsamstag** ist um **9.00 Uhr eine Andacht in der Friedenskirche.**

Die Vorstellungen der Konfirmanden unserer Gemeinde finden statt:

Sonntag, den 18. 3. – 10.00 Uhr Friedenskirche – Bezirk Pfarrer Becker

Samstag, den 24. 3. – 18.00 Uhr Apostelkapelle – Bezirk Pfarrer Dr. Hassiepen

Samstag, den 31. 3. – 15.00 Uhr Gemeindehaus – Bezirk Pfarrer Lieberg

Ab Mittwoch, den 25. April ist jeden Mittwoch um **19.00 Uhr** wieder unsere **Bibelstunde im Gemeindehaus.** Dazu herzliche Einladung.

20 Jahre Begegnungsstätte für Ältere an der Friedenskirche

Zu dem Festgottesdienst, anläßlich des 20jährigen Bestehens der Begegnungsstätte für Ältere am Sonntag, dem 25. März um 10.00 Uhr in der Friedenskirche, laden wir Sie herzlich ein.

Als erste kirchliche „Altenstube" in Kassel konnten engagierte Mitglieder des Deutschen Evangelischen Frauenbundes im Januar 1959 mit Hilfe von Herrn Pfarrer Kost in der Friedenskirchengemeinde an jedem Nachmittag in der Woche ein Zusammensein für Ältere anbieten. Der Besuch war über die vielen Jahre hin sehr rege.

Inzwischen hat sich das Bild für den einsamen, betagten Menschen grundlegend gewandelt, da er genug Möglichkeiten vorfindet, den Nachmittag abwechslungsreich zu verbringen. Ungeachtet dessen aber, konnten wir bisher an drei Nachmittagen in der Woche die Begegnungsstätte für den Besuch offen halten. Ein treuer Helferinnenkreis bietet vielseitige Anregungen an, z. B. Gymnastik, Spiele, Singen, Gespräche, Berichte, Handarbeiten, Malen, über Dia-Vorträge bis hin zu ganz persönlichen Hilfen. Dabei dürfen die Freizeiten im Sommer, die Halbtagesfahrten, Geburtstags- und Weihnachtsfeiern sowie der alljährliche Basar nicht vergessen werden.

Bücher, Bibeln, Gesangbücher, Spruchkarten, Kalender, Schallplatten – immer von der

Evangelischen Buchhandlung

des Diakonischen Werkes, Kleine Rosenstr. 4 („Friedenshof" Nähe Lutherpl.). Tel. 1 44 46

Wir sind dankbar, älteren Menschen auf diese Weise die Möglichkeit zu geben, sich untereinander kennenzulernen und Kontakte zu pflegen.

So hoffen wir auch über die 20 Jahre hinaus für unser Angebot weiteren Zuspruch und gutes Gelingen.

Im Namen des Helferinnenkreises
Marianne Koch

Anschriften

Pfarrer:

Bezirk Ost:

Johannes Becker, Olgastr. 14,
Tel. 1 79 72

Bezirk Mitte:

Kirchenrat Burchard Lieberg, Elfbuchenstr. 3,
Tel. 1 67 03

Bezirk West:

Dr. Werner Hassiepen, Friedrich-Ebert-Str. 249,
Tel. 3 67 27 (Geschäftsführung)
Vorsitzender des Kirchenvorstandes

Sprechstunden:

Dienstag bis Freitag von 8–10 Uhr
Im Anschluß an die Konfirmandenstunden
Jederzeit nach Vereinbarung

Gemeindehelferin:

Karin Pedina, Breitscheidstr. 54, Telefon 7 38 69
7 38 69

Gemeindeschwestern:

Tel. 7 28 95
Bezirk Ost: Annegret Weißhaar. Elfbuchenstr. 26,

Bezirk Mitte und West:

Annemarie Wolf v. Scholten, Eckenstückerweg 35
Tel. 88 32 24

Küster

Friedenskirche:

Walter Dudek, Elfbuchenstr. 3, Tel. 1 56 90

Apostelkapelle:

Anneliese Uffelmann, Baumgartenstr. 5A,
Telefon 3 39 79

Organisten

Friedenskirche:

Prof. Fritz Schattat, Hardenbergstr. 18a
Tel. 7 20 26

Apostelkapelle:

Frau Bock, Rolandstr. 1, Tel. 3 47 28

Posaunenchor

Berndt Baum
Friedrich-Ebert-Str. 97, Tel. 7 50 83

Kindertagesstätte

Dingelstedtstr. 10, Tel. 7 48 32
(Leiterin: Änne Böttger)

Begegnungsstätte für Ältere

des Deutschen Evangelischen Frauenbundes
Elfbuchenstraße (Friedenskirche)
(Leiterin: Marianne Koch, Friedrich-Naumann-Str. 37, Telefon 3 55 82)

Evangelische Familienbildungsstätte

Pestalozzistr. 32, Tel. 1 53 67
(Leiterin: Ilse Witte)

Telefon-Seelsorge Kassel

Tag und Nacht Tel. 7 54 00

Konten der Friedenskirche

Stadtsparkasse Kassel
121 608 (für gemeindliche Aufgaben)

123 091 (für BROT FÜR DIE WELT), Leipziger Mission und andere außergemeindliche Aufgaben

Veranstaltungen

Begegnungsstätte für Ältere

Jeden Montag, Mittwoch, Freitag, 15–17.30 Uhr, jeden Freitag 15–17.30 gemeinsames Handarbeiten

Friedenskirche (Eingang Elfbuchenstraße)

Flötenchor für Kinder

In verschiedenen Gruppen jeden Donnerstag 15.30–19.00 Uhr in der Apostelkapelle
(Leitung: Ursula Barth, Telefon 3 66 06)

Kinderchor

dienstags 16.00–17.00 Uhr Apostelkapelle
(Leitung: Michael Filgraebe)

Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten:

	Friedenskirche	Apostelkapelle
11. März 1979	10.00 Uhr	10.30 Uhr
Reminiscere	KR Pfr. Lieberg	Pfr. Becker
Predigttext: Markus 12, 1–12	11.00 Uhr Abendmahl	anschl. Abendmahl
18. März 1979	10.00 Uhr	10.30 Uhr
Oculi	Konfirmanden-Vorstellung	KR Pfr. Lieberg
Predigttext: Lukas 9, 57–62	Pfr. Becker	
25. März 1979	10.00 Uhr	10.30 Uhr
Laetare	20 Jahre Begegnungsstätte	Pfr. Becker
Predigttext: Johannes 12, 20–26	für Ältere/Pfr. Dr. Hassiepen	
1. April 1979	10.00 Uhr	10.30 Uhr
Judica	KR Pfr. Lieberg	Pfr. Dr. Hassiepen
Predigttext: Markus 10, 35–45	11.00 Uhr Abendmahl	
8. April 1979	10.00 Uhr	10.30 Uhr
Palmarum	Pfr. Becker	KR Pfr. Lieberg
Predigttext: Joh. 12, 12–19	11.00 Uhr Abendmahl	
12. April 1979	19.00 Uhr	18.00 Uhr
Gründonnerstag	Pfr. Becker	Pfr. Dr. Hassiepen
	m. Abendmahl	m. Abendmahl
13. April 1979	10.00 Uhr	10.30 Uhr
Karfreitag	KR Pfr. Lieberg	Pfr. Dr. Hassiepen
Predigttext: Joh. 19, 16–30	11.00 Uhr Abendmahl	m. Abendmahl
15. April 1979	10.00 Uhr	10.30 Uhr
Ostern	Pfr. Becker	KR Pfr. Lieberg
Predigttext: Markus 16, 1–8	11.00 Uhr Abendmahl	m. Abendmahl
16. April 1979	10.00 Uhr	10.30 Uhr
2. Ostertag	KR Pfr. Lieberg	Pfr. Dr. Hassiepen
Predigttext: Lukas 24, 13–35	11.00 Abendmahl	m. Abendmahl
22. April 1979	10.00 Uhr	10.30 Uhr
Quasimodogeniti	Pfr. Dr. Hassiepen	Pfr. Becker
Predigttext: Joh. 20, 19–29	11.00 Uhr Abendmahl	
29. April 1979	10.00 Uhr	10.30 Uhr
Misericordias Domini	Konfirmation	Pfr. Dr. Hassiepen
Predigttext: Joh. 10, 11–16	KR Pfr. Lieberg	
Kindergottesdienst:		
sonntäglich:	10.00 Uhr	9.30 Uhr
Kleinkinderbetreuung:	10.00 Uhr	

[redacted]

Altar der Friedenskirche mit Bronzekreuz von H. Pohl

Anfänger für Posaunenchor

Interessierten Jungen oder Mädchen kann nach Ostern wieder Unterricht an der Trompete bzw. Posaune gegeben werden. Bei der Instrumentenbeschaffung sind wir behilflich. Bitte melden Sie sich bei unserem Posaunenchorleiter, Herrn Berndt Baum (siehe Anschriften der Mitarbeiter).

Silberne und Goldene Konfirmation am 9. und 10. Juni 1979

Zum erstenmal laden wir in unserer Gemeinde zur **Silbernen Konfirmation** ein. Es ist ein Versuch. Wer vor einem Vierteljahrhundert hier konfirmiert worden ist, ist eingeladen, mit den Mitkonfirmanden aus den frühen fünfziger Jahren Wiedersehen zu feiern und Rückblick zu halten bei Gottesdienst und geselligem Beisammensein. Einige Anmeldungen liegen schon vor. Wer nennt uns noch Namen und Adressen?

Eingeladen sind alle, die in den Jahren **1952, 1953** und **1954** in der Friedenskirche konfirmiert worden sind.

Zugleich laden wir zur **Goldenen Konfirmation** alle ehemaligen Konfirmanden aus den Jahren **1927, 1928** und **1929** ein. Einige haben sich schon angemeldet. Wer gehört noch dazu oder weiß Adressen?

Anmeldungen bitte bei Pfarrer Johannes Becker, Olgastraße 14, Telefon 1 79 72.

Bezirk West — Pfarrer Dr. Hassiepen — Konfirmation 6. Mai — Apostelkapelle

[redacted]

Bezirk Mitte — Kirchenrat Pfr. Lieberg — Konfirmation 29. April 1979 — Friedenskirche

[redacted]

Bezirk Ost — Pfarrer Becker — Konfirmation 6. Mai 1979 — Friedenskirche

[redacted]

Bibelarbeitskreis

Jeden Mittwoch, 19.00 Uhr im Gemeindehaus (ab 25. April)

Posaunenchor

Jeden Freitag, 19.00 Uhr, im Gemeindehaus
Anfänger: nach Absprache

Kirchenchor

Jeden Donnerstag, 20.00 Uhr, im Gemeindehaus

Kreis der Ehepaare

Einmal monatlich Zusammenkunft nach Bekanntgabe

Kinder

Jeden Montag

15.00–16.30 Uhr: Kinder ab 4 J.
16.30–18.00 Uhr: Kinder ab 11 J.

Jeden Mittwoch

15.00–16.30 Uhr: Kinder (1. u. 2. Klasse)
16.30–18.00 Uhr: Kinder ab 8 J.

Jugend

Jeden Montag
18.00–20.00 Uhr Konfirmierte 1978
19.30–21.00 Uhr: Jugendliche ab 16 J.
19.30 Uhr Jazzgymnastikkurs

Jeden Dienstag

19.00–21.00 Uhr: Konfirmierte 1976/1977

Jeden Donnerstag:

15.00–18.00 Uhr: Offene Tür
20.00–22.00 Uhr: Konfirmierte 1975
18.00–20.00 Uhr: Jungen 12–16 J.
(Glaubens- und Lebensfragen)

Jeden Freitag

Theatergruppe „Undüberhaupt" 19.00–21.00 Uhr

Segelsektion der Friedenskirche

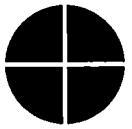
Jeden Mittwoch: 18.00 Uhr Gruppenabend

Jeden Freitag: 19.30 Uhr Gesprächskreis um die Bibel

Alle Kreise im Gemeindehaus

Aus unseren Familien

Es wurden getauft:



Ihr seid alle Gottes Kinder durch den Glauben an Christus Jesus. Galater 3, 26

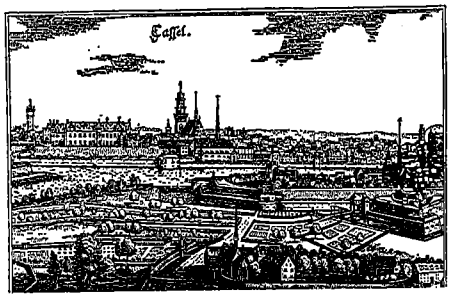
[redacted]

Es wurden bestattet:

Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein
Offenbarung 21, 4

[redacted]

Stadtsparkasse Kassel
mit dem besonderen Service
Geschäftsstelle „An der Friedenskirche" Friedrich-Ebert-Str. 133



Blumen Brennemann
Am Bebelplatz
Tel. 1 63 97
Mitglied der Fleurop

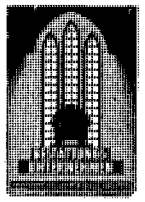
Fernsehen
dann RADIO Maurer
HiFi-Anlagen
dann RADIO Maurer
Video Aufzeichnung
dann RADIO Maurer
3500 Kassel, Fünffensterstraße 2 A
Kundendienst 136 36

Hilbig Bürotechnik
Inh. Karl-Heinz Hilbig
Elfbuchenstraße 5 · Fernruf 1 21 50
Registrierkassen · Büromaschinen
Bürobedarf · Reparatur-Werkstatt
Hugin- + Regna-Kundendienst

Foto C.F. Naatz
Sämtliche Fotoarbeiten, Color in eigener Dunkelkammer, individuelle Bearbeitung.
HANSA-DROGERIE
Inh. Wilh. Weber, Bebelplatz

BACKEREI-KONDITOREI-CAFÉ
...lecker, weil von BÄCKER Becker
Telefon 1 27 54
KASSEL Friedrich-Ebert-Str. 119

Bier- und Speiserestaurant
Kassel, Kirchweg 40
Telefon 2 15 20
Martini-Gaststätte
Inhaber: Edgar Gleisner
Konferenz- oder Gesellschaftsraum vorhanden



Erstes Kasseler Bestattungsinstitut
„PIETÄT" DÖTENBIER
gegründet 1868
Fachgeprüfter Bestatter
35 Kassel
Wilhelmsstr. 31
Ruf (05 61) 1 22 85

Günther Kraft Malermeister

AUSFÜHRUNG SÄMTLICHER MALERARBEITEN

3500 Kassel · Friedrich-Ebert-Straße 137 · Fernruf 51 31 75

Das Fachgeschäft
für beste Fleisch- und Wurstwaren

A. Burghardt

Kassel, Elfbuchenstraße 5, Tel. 1 23 58

Wir liefern Ihnen frei Haus
Schinken im Brotteig
Aufschnittplatten
belegte Schnittchen
kalte Bufetts
Spezialität: Knochenschinken
aus eigener Räucherei

SEIT 1909
BESTATTUNGEN

H. BUHLE OHG

OBERE KARLSSTRASSE 6 **RUF 1 53 75**
Erledigung sämtlicher Wege

. . . erst der Schnitt macht die Frisur

KALLES HERRENSALON

Friseurmeister Karl-Heinz Wilke

Pestalozzistraße 17 * Telefon 1 42 38

(100 m von der Straßenbahn-Haltestelle Kirchweg entfernt)

Was sich liebt,
das schmückt sich.

Schmuck
ist ein zärtliches
Geschenk.

Neuanfertigungen
Reparaturen

Goldschmuck
Silberschmuck
Armbanduhren

Stiluhren
Trauringe
Bestecke
Juwelen

Juwelier
Theo Schulze
Uhrmachermeister
Friedrich-Ebert-Straße 113 3500 Kassel

NEUigkeit... **NEUigkeit...**

jetzt auch
Herrensalon

Damen + Herren
Frisör
Perücken + Toupets

Kindereit
Friedrich-Ebert-Straße 113, geg. Polizeikaserne
Telefon 7 15 63

Ludwig Döhne

Kohlen — Spedition — Möbeltransport
Heizöl

Dörnbergstraße 17
Ruf 1 64 22

M. HORNSCHU
Glas · Porzellan · Tonwaren

Kassel nur noch Oberste Gasse 5
Nähe Staatstheater
Ruf 7 23 29

E. Strohberg

Ihr Fachgeschäft für Hausrat, Kleineisenwaren und Geschenkartikel
Kassel, Friedrich-Ebert-Straße 120
Telefon (05 61) 1 63 74

Hermann Heckmann

Inhaber: Bernhard Gier

Lebensmittel — Feinkost — Hausschlachterei

Kassel · Elfbuchenstr. 15 · Fernsprecher 1 54 30

Blumenhaus *Graff*
Blumen- und Kranzbinderei
Kassel
Friedrich-Ebert-Straße 119 · Telefon 7 12 82

Der moderne Wandschmuck
Zierspiegel und Drucke
von modernen Malern
Glas-Maurer
Friedrich-Ebert-Straße 120
Ruf 1 36 25

Werke, Zeitschriften
Akzidenzen aller Art
Druck- und Verlagshaus
THIELE & SCHWARZ
35 Kassel-Wilhelmshöhe
Wilhelmshöher Allee 254—256

Sargmagazin
KARL Gobrecht **Schreinermeister**

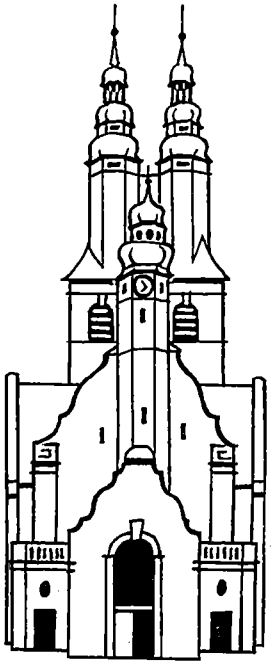
Kassel, Fünffensterstraße 18, gegenüber dem Rathaus
Bestattungsinstitut · Telefon 1 41 19
und Kirchweg 1 a, Ecke Kohlenstraße

Kosmetik und Fußpflege **Hausbesuche**
Angelika Bolse
35 Kassel Breitscheidstraße 19 Telefon 7 57 51 oder 1 85 16

Kasseler Sonntagsblatt
Der evangelische Sonntagsbote
Wilhelmshöher Allee 254–256
3500 Kassel

KONRAD MOHR · BESTATTUNGSINSTITUT
Inh.: Georg Mohr, Schreinermeister
Kassel, Wahlershäuser Str. 38
Im Trauerfall Erledigung aller Formalitäten
Auf Wunsch Besuch im Trauerhaus
RUF 3 29 86 Gegr. 1903

Evangelische Gemeinde der Friedenskirche



Gemeindebrief 148
Mai–August 1979
Friedenskirche und Apostelkapelle

Liebe Gemeindeglieder der Friedenskirche!

Die Abendkleider waren vorn kurz und hinten lang. Die Damen trugen Herrenschnitt. Walt Disney schuf die Micky-Maus. Emil Kästner schrieb das Kinderbuch „Emil und die Detektive". Und im Herbst begann mit dem Börsenkrach in New York die Weltwirtschaftskrise.

Das war 1929. Die Jungen und Mädchen, die damals und in den beiden Jahren vorher in der Friedenskirche konfirmiert wurden, sind jetzt zur Goldenen Konfirmation eingeladen. In der Zwischenzeit liegt der Hauptteil ihres Lebens.

Genau in der Mitte wurden ihre Kinder konfirmiert: 1954 wird Deutschland Fußballweltmeister. Christian Dior kreiert die knabenhafte H-Linie in der Frauenmode. Wilhelm Furtwängler stirbt. Der Sommer ist total verregnet. Das deutsche Wirtschaftswunder nimmt Gestalt an. Willy Brandt wird Präsident des Berliner Abgeordnetenhauses und Eugen Gerstenmeier wird Bundespräsident. In der Friedenskirche werden von den Pfarrern Kost, Jagnow und Dr. Schüler 202 Jungen und Mädchen eingesegnet. In 1953 waren es 187 und in 1952 199, zusammen 588. Etwa 100 davon konnten wir ausfindig machen und zur Silbernen Konfirmation einladen. Einige haben schon geantwortet. Sie stehen in der Mitte ihres Lebens. Ihre Kinder sind jetzt Konfirmanden.

Ich bin gespannt auf das Wiedersehen. Werden sie einander erkennen? Wovon werden sie erzählen? Worüber werden wir lachen? Was stimmt uns nachdenklich? Wer wird uns fehlen?

Die Zusammensetzung der Teilnehmer wird sehr zufällig sein. Von vielen Hunderten kommt nur ein Bruchteil zum Konfirmationsjubiläum. Einige reisen von weither an. Manche wohnen noch da, wo sie damals schon gewohnt haben. Einige haben Grüße geschickt. Es tut ihnen leid, daß sie nicht dabei sein können. Zwei Generationen sind eingeladen, sehr unterschiedliche Lebenserfahrungen. Männer und Frauen aus allerlei beruflichen Positionen und familiären Situationen werden kommen. Kann sein, daß jemand niemand trifft, den er noch kennt. Sie haben sich ja schon damals wenig oder gar nicht gekannt in den aufeinanderfolgenden Jahrgängen, bei den verschiedenen Pfarrern und in den großen Konfirmandengruppen jener Jahre.

Was haben sie denn gemeinsam?

Dies haben sie gemeinsam: In den Mauern unserer Kirche ist der Name jedes einzelnen einmal laut und besonders genannt worden. Dann ist ihnen ein Wort der Bibel gesagt worden, und die Hände wurden ihnen aufgelegt zur Einsegnung: Du bist gemeint! „Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist gebe dir seine Gnade, Schutz und Schirm wider alles Arge, Kraft und Hilfe zu allem Guten, daß du bewahrt werdest zum ewigen Leben." Und dann haben sie zum erstenmal das Abendmahl gefeiert.

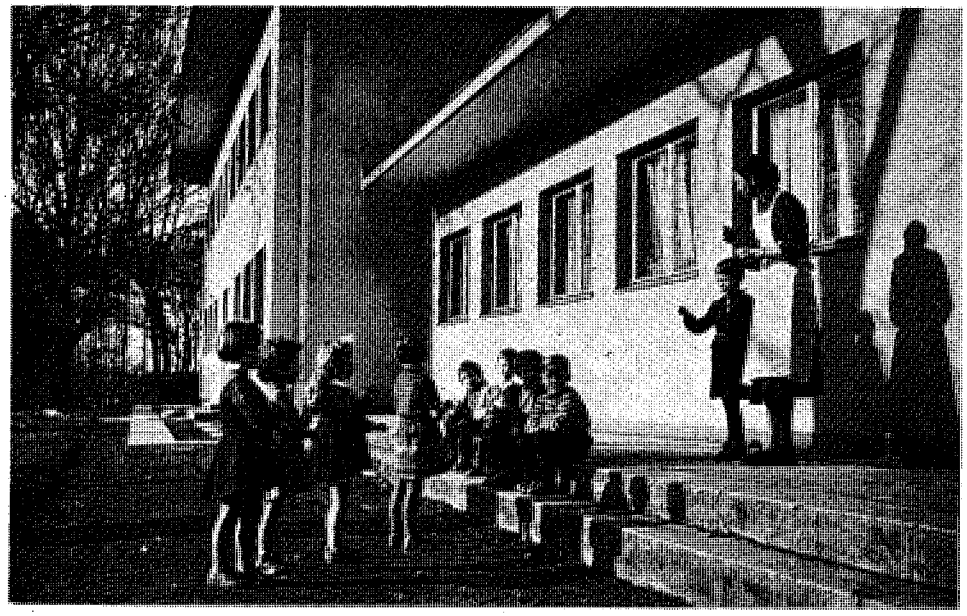
Mauern können nichts behalten. Menschen sind vergeßlich. Die Pfarrer von damals sind tot. Gott kann sich Namen merken. Und wer so heißt. Wir ändern uns von Jahr zu Jahr. Wir sind jung und werden alt und tragen immer noch denselben Namen. Er erkennt uns wieder. Nach fünfundzwanzig und nach fünfzig Jahren.

Wenn wir bei unserer Feier zum Abendmahl gehen, sind wir am Tisch des Herrn nicht unbekannt. Er bringt unsere Gesichter zusammen mit den Kindergesichtern von damals. Und freut sich, daß wir da sind. Vielleicht werden wir doch nicht bloß alte Geschichten aufwärmen. Vielleicht wird der eine oder der andere ein Stück Zukunft anfangen, in dem der Herr dabeisein wird, wie er dabeigewesen ist bis hierher. Nur wissen wir es jetzt genauer.

Nach dem anhaltenden Winter wünsche ich nun allen in unserer Gemeinde einen angenehmen Sommer.

Im Namen der Pfarrer und des Kirchenvorstands grüßt Sie

Ihr Johannes Becker

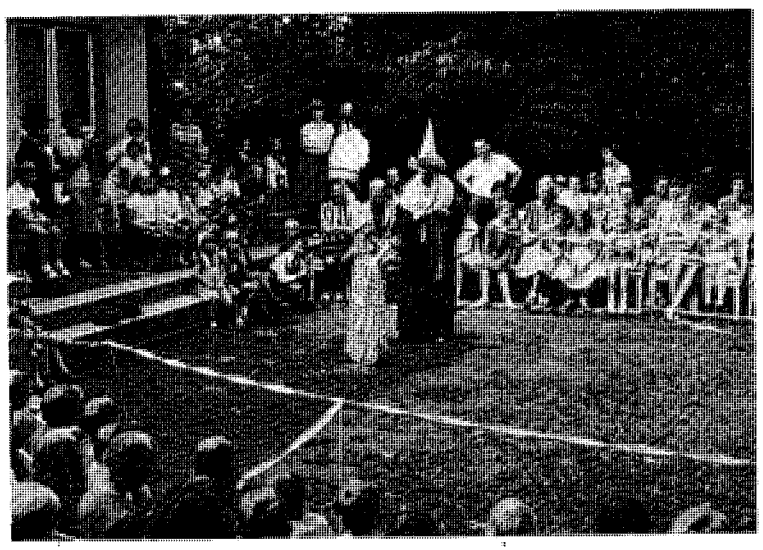


50 Jahre Evangelische Kindertagesstätte am Tannenwäldchen

Am 14. Juni 1929 wurde das „Tagesheim am Tannenwäldchen" in der Dingelstedtstraße als Übungsstätte des Evangelischen Fröbelseminars eingeweiht. Das Fröbelseminar befand sich damals in der Lessingstraße. Hier wurden Kindergärtnerinnen, Hortnerinnen und Jugendleiterinnen ausgebildet. Als Übungsstätte gab es eine Baracke auf dem Gelände der heutigen Jugendherberge. Da die Stadt dieses Grundstück zum Bau der Jugendherberge benötigte, erhielt der Evangelische Diakonie-Verband Berlin-Zehlendorf als Träger des Fröbelseminars das Grundstück Dingelstedtstraße 10 in Erbpacht. Hier wurde das neue Tagesheim errichtet. Namhafte Architekten der Baugesinnung des Funktionalismus (Bauhaus) gestalteten die Pläne unter tatkräftiger Mitarbeit der damaligen Leiterin der Kindertagesstätte, Frau Luise Wienandt. Die Einrichtung war für die damalige Zeit beispielhaft und richtungweisend. Kleine Gruppenräume im Obergeschoß für je 10 Schulkinder und eine Betreuerin galten als vorbildlich. Im Erdgeschoß sind die Räume für die Kindergarten- und Krabbelkinder (ab 2 Jahren) und im Keller sind die Wirtschaftsräume untergebracht. Außerdem befindet sich im Westteil eine Hausmeisterwohnung, die von 1929 bis 1965 Familie Portugal bewohnte. — Das Tagesheim wurde damals von 140 Kindern besucht, 60 Schulkinder, 65 Kindergarten- und 15 Krabbelkinder.

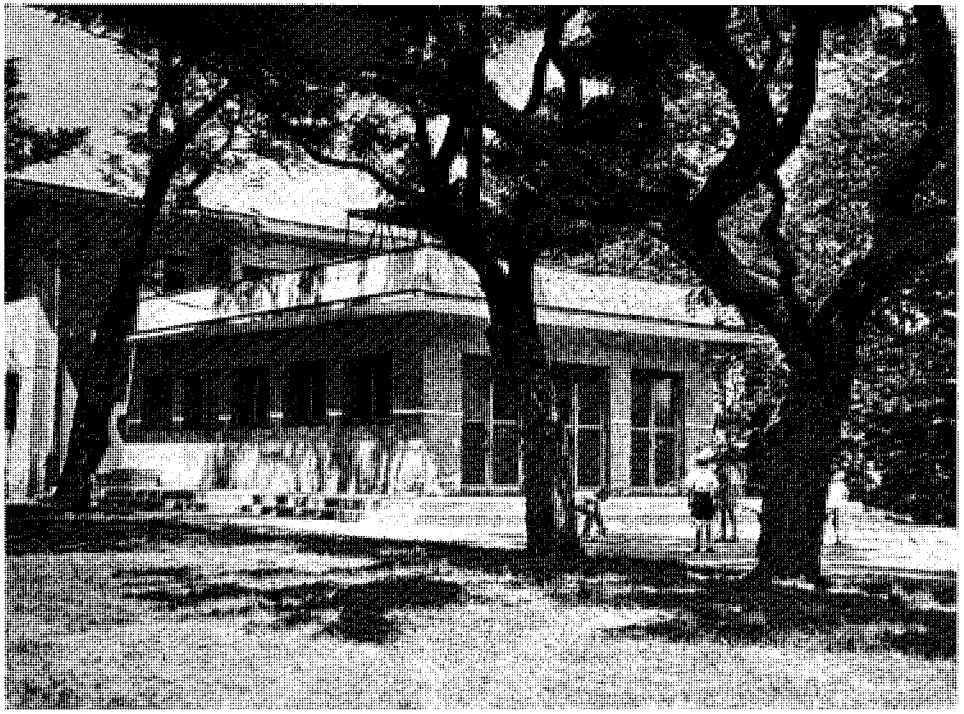
Im Jahre 1941 wurde die Einrichtung, wie alle konfessionellen Kindergärten in Hessen, von der NSV übernommen. Nach dem Bombenangriff auf Kassel wurden die Kinder und Mitarbeiterinnen evakuiert und eine Dienststelle der NSV fand hier ihre Bleibe. Das Haus wurde dann zum Teil zerstört. Ein großer Bombentrichter war im Garten, Fenster und Türen waren zerbombt. 1945 belegte es dann kurz die Besatzungsmacht.

Doch auf Initiative von Frau Luise Wienandt wurde schon im August 1945 eine Kindertagesstätte unter der Trägerschaft des Landesverbandes der Inneren Mission im Erdgeschoß eröffnet. Im Obergeschoß errichtete der Landesverband seine Büroräume. Außerdem wurden im Garten noch zwei Baracken für diese Dienststelle erstellt, deren Aufgabe nach dem Kriege sehr groß war. Im Jahre 1954 erhielt der Landesverband ein neues Verwaltungsgebäude im Wichernweg. Die Baracken wurden abgerissen und Haus und Garten gehörte wieder ganz den Kindern. Die Zeit der Enge und ständiger Rücksichtnahme war vorbei. Gleichzeitig übernahm der Gesamtverband der Evangelischen Kirchengemeinden die Verwaltung des Hauses und die Kirchengemeinde der Friedenskirche die Trägerschaft. Trägerschaft und Verwaltung haben sich im Laufe der 50 Jahre oft geändert, doch die Hauptaufgabe ist die gleiche geblieben, „der Dienst am Kinde".



Kindergartenfest im Sommer

Die Kinderzahl ist infolge des Geburtenrückgangs zurückgegangen. Zur Zeit besuchen 100 Kinder die Kindertagesstätte, 75 Klein- und 25 Schulkinder. Die ursprüngliche Raumaufteilung ist im wesentlichen unverändert geblieben. Die Aufgabe unserer Kindertagesstätte als Kindergarten der Kirchengemeinde sehen wir heute in der Förderung der ganzheitlichen Entwicklung der Kinder auf geistigem, seelischem, sozialem und körperlichem Gebiete. Das Kind soll sich seinen Begabungen und Fähigkeiten entsprechend entfalten können. In der Gruppe kann es gemeinsam mit anderen Kindern im freien und angeleiteten Spiel Erfahrungen sammeln. Im täglichen Erleben lernt es christliche Lebensformen kennen. Unsere Kindertagesstätte hat eine familienergänzende Funktion. Sie will die Familie in ihrer Erziehungsaufgabe unterstützen, nicht ersetzen. Für die Kinder berufstätiger Eltern übernimmt sie manchmal Ersatzfunktion (warme Mittagsmahlzeit, Hausaufgabenbetreuung bei Schulkindern).



Eine partnerschaftliche Zusammenarbeit von Eltern und Mitarbeitern ist deshalb notwendig für eine sinnvolle pädagogische Arbeit. Es findet monatlich ein Elternabend statt. Hier werden Erziehungsfragen besprochen, in Gruppen diskutiert, Anregung für Spiel und Tun gegeben, Spielnachmittage, Ausflüge, Feste (Sommerfest, Laternenfest) vereinigen Eltern und Kinder zu gemeinsamem Erleben und vermitteln darüber hinaus einen Einblick in die Arbeit der Tagesstätte. Beim „Tag der offenen Tür" wird das Haus für die Gemeinde zugänglich. In der Adventszeit wird ein Familiengottesdienst von den Mitarbeiterinnen und Kindern gestaltet, der die Verbundenheit von Gemeinde und Kindertagesstätte vertieft. Im Kindergartenausschuß arbeiten Vertreter des Kirchenvorstandes und des Elternbeirates zur Unterstützung der Mitarbeiterinnen zusammen mit.

So wie vor 50 Jahren ist das „Tagesheim am Tannenwäldchen" ein Haus für Eltern und Kinder — ein Beitrag der Kirchengemeinde für die Familien heute. A. Böttcher

Herzliche Einladung zum Sommerfest: Samstag, den 9. Juni, von 15.00 bis 18.00 Uhr.

Sommerfest 1978

Herzliche Einladung zu unserem diesjährigen

Gemeindeausflug am Mittwoch, dem 6. Juni 1979.

Abfahrt: 8.00 Uhr ab Friedenskirche
Rückkehr: ca. 18.00 Uhr
Wir fahren zuerst zur Stiftskirche nach Kaufungen (Andacht), dann durch den Kaufunger Wald nach Mollenfelde zur Besichtigung des Brotmuseums. Durch das Werratal geht es nach Bad Sooden-Allendorf (Mittagessen, Besichtigung des Kurparks und der Stadt). Über Eschwege erreichen wir Wanfried und Altenburschla, wo wir uns informieren über die Gemeindearbeit der Evang. Kirche im Grenzgebiet zur DDR. Nach dem Kaffeetrinken und der Besichtigung eines Wildparkes in der Nähe von Eschwege geht es durch das Meißner-Gebiet (Germerode) über Spangenberg und das Fuldatal zurück nach Kassel.
Fahrpreis: 12,— DM
Mittagessen und Kaffeetrinken können bei der Anmeldung bestellt werden.
Wir fahren mit zwei modernen Reisebussen.
Anmeldung: dienstags bis donnerstags bei Küster W. Dudek, Elfbuchenstr. 3 — Tel. 1 56 90. (Bitte Fahrgeld mitbringen.)

SHALOM ISRAEL

In den letzten Wochen haben Herr Pfarrer Goldmann und Herr Pfarrer Dr. Hassiepen Fahrten nach Israel gemacht. Davon soll mit Bildern und Liedern erzählt werden. Herzliche Einladung zu **zwei Gemeindeabenden:**

Mittwoch, den 23. Mai — 19.00 Uhr — Gemeindehaus, und
Mittwoch, den 30. Mai — 19.00 Uhr — Gemeindehaus

Hinweise:

Die **Goldene Konfirmation** der Konfirmanden aus den Jahren 1927, 1928 und 1929 und die **Silberne Konfirmation** der Konfirmanden aus den Jahren 1952, 1953 und 1954 feiern wir in der Friedenskirche am 9. und 10. Juni 1979. Auskunft bei Pfarrer J. Becker, Tel. 1 79 72.
Herzliche Einladung zu unserem **Bibelarbeitskreis,** der sich wöchentlich am **Mittwoch um**

19.00 Uhr im Gemeindehaus trifft. Wir wollen im Sommerhalbjahr „Biblische Biographien" miteinander besprechen.
Unsere **Frühgottesdienste in der Apostelkirche** beginnen wieder ab **13. Mai 1979 um 8.30 Uhr.**
Bitte merken Sie sich die Sonntage, an denen wir besondere Familiengottesdienste feiern: Sonntag, den 20. 5., um 10.30 Uhr in der Apostelkapelle und am Tag der Himmelfahrt Christi (24. 5.) um 10.00 Uhr in der Friedenskirche. Dazu herzliche Einladung an die ganze Gemeinde.
Die nächste **Altpapiersammlung der Evangelischen Jugend** der Friedenskirche findet statt am **Samstag, dem 23. Juni 1979.** Bitte beachten Sie die besonderen Handzettel, die in den Häusern verteilt werden. Der Erlös kommt der Jugendarbeit, insbesondere der Durchführung von Freizeiten, zugute. Vielen Dank für Ihre Mithilfe!
Herr **Hermann Ludwig,** der zuletzt im Gertrudenstift in Großenritte lebte, bis vor zwei Jahren in unserem Gemeindebezirk in der Habichtswalder Straße wohnte, konnte am 24. März 1979 im Kreis seiner Familie seinen **100. Geburtstag** feiern. Herr Ludwig war nach 1930 bis 1944 Kirchenvorsteher in unserer Friedenskirche. Für seinen Dienst und seine Hilfe möchten wir danken. Kurz nach seinem Geburtstag ist Herr Ludwig am 1. 4. 1979 verstorben; die kirchliche Trauerfeier fand am Donnerstag, dem 5. April, auf dem Hauptfriedhof statt.

Herr Hans Bässe †

Wenige Tage vor Ostern ist nach schwerer Erkrankung unser Kirchenvorsteher, Herr Hans Bässe, im Alter von 60 Jahren heimgerufen worden. Wir trauern um ihn mit seiner Familie. In vielen Bereichen unserer Gemeinde ist Herr Bässe tätig gewesen. Seine besondere Liebe galt der Kirchenmusik und dem Kirchenchor. Seit 14 Jahren war er Mitglied des Kirchenvorstandes. Sein fachliches Wissen konnte er als Vorsitzender des Diakonischen Ausschusses zur Geltung bringen. Besondere Ereignisse in der Gemeinde hielt er oft auf unsere Bitte mit der Kamera fest. Wir denken an seinen hilfreichen Rat, seine freundliche Art und seine stete Bereitschaft zur Mitarbeit mit großer Dankbarkeit.

Anschriften

Pfarrer:

Bezirk Ost:
Johannes Becker, Olgastr. 14,
Tel. 1 79 72

Bezirk Mitte:
Kirchenrat Burchard Lieberg, Elfbuchenstr. 3,
Tel. 1 67 03

Bezirk West:
Dr. Werner Hassiepen, Friedrich-Ebert-Str. 249,
Tel. 3 67 27 (Geschäftsführung)
Vorsitzender des Kirchenvorstandes

Sprechstunden:
Dienstag bis Freitag von 8–10 Uhr
Im Anschluß an die Konfirmandenstunden
Jederzeit nach Vereinbarung

Gemeindehelferin:
Karin Pedina, Breitscheidstr. 54, Telefon 7 38 69
7 38 69

Gemeindeschwestern:
Tel. 7 28 95
Bezirk Ost: Annegret Weißhaar. Elfbuchenstr. 26,

Bezirk Mitte und West:
Annemarie Wolf v. Scholten, Eckenstückerweg 35
Tel. 88 32 24

Küster

Friedenskirche:
Walter Dudek, Elfbuchenstr. 3, Tel. 1 56 90

Apostelkapelle:
Anneliese Uffelmann, Baumgartenstr. 5A,
Telefon 3 39 79

Organisten
Friedenskirche:
Prof. Fritz Schattat, Hardenbergstr. 18a
Tel. 7 20 26
Apostelkapelle:
Frau Bock, Rolandstr. 1, Tel. 3 47 28

Posaunenchor
Berndt Baum
Friedrich-Ebert-Str. 97, Tel. 7 50 83

Kindertagesstätte
Dingelstedtstr. 10, Tel. 7 48 32
(Leiterin: Anne Böttger)

Begegnungsstätte für Ältere
des Deutschen Evangelischen Frauenbundes
Elfbuchenstraße (Friedenskirche)
(Leiterin: Marianne Koch, Friedrich-Naumann-Str. 37, Telefon 3 55 82)

Evangelische Familienbildungsstätte
Pestalozzistr. 32, Tel. 1 53 67
(Leiterin: Ilse Witte)

Telefon-Seelsorge Kassel
Tag und Nacht Tel. 7 54 00

Konten der Friedenskirche
Stadtsparkasse Kassel
121 608 (für gemeindliche Aufgaben)
123 091 (für BROT FÜR DIE WELT), Leipziger Mission und andere außergemeindliche Aufgaben

Veranstaltungen

Begegnungsstätte für Ältere
Jeden Montag, Mittwoch, Freitag, 15–17.30 Uhr, jeden Freitag 15–17.30 gemeinsames Handarbeiten
Friedenskirche (Eingang Elfbuchenstraße)

Flötenchor für Kinder
In verschiedenen Gruppen jeden Donnerstag 15.30–19.00 Uhr in der Apostelkapelle
(Leitung: Ursula Barth, Telefon 3 66 06)

Kinderchor
dienstags 16.00–17.00 Uhr Apostelkapelle
(Leitung: Michael Filgraebe)

Bibelarbeitskreis
Jeden Mittwoch, 19.00 Uhr im Gemeindehaus
(ab 25. April)

Posaunenchor
Jeden Freitag, 19.00 Uhr, im Gemeindehaus
Anfänger: nach Absprache

Kirchenchor
Jeden Donnerstag, 20.00 Uhr, im Gemeindehaus

Kreis der Ehepaare
Einmal monatlich Zusammenkunft nach Bekanntgabe

Kinder
Jeden Montag
15.00–16.30 Uhr: Kinder ab 4 J.
16.30–18.00 Uhr: Kinder ab 11 J.
Jeden Mittwoch
15.00–16.30 Uhr: Kinder (1. u. 2. Klasse)
16.30–18.00 Uhr: Kinder ab 8 J.

Jugend
Jeden Montag
18.00–20.00 Uhr Konfirmierte 1978
19.30–21.00 Uhr: Jugendliche ab 16 J.
19.30 Uhr Jazzgymnastikkurs
Jeden Dienstag
19.00–21.00 Uhr: Konfirmierte 1976/1977
Jeden Donnerstag:
15.00–18.00 Uhr: Offene Tür
20.00–22.00 Uhr: Konfirmierte 1975
18.00–20.00 Uhr: Jungen 12–16 J.
(Glaubens- und Lebensfragen)
Jeden Freitag
Theatergruppe „Undüberhaupt" 19.00–21.00 Uhr

Segelsektion der Friedenskirche
Jeden Mittwoch: 18.00 Uhr Gruppenabend
Jeden Freitag: 19.30 Uhr Gesprächskreis um die Bibel
Alle Kreise im Gemeindehaus

Aus unseren Familien

Es wurden getauft:

Ihr seid alle Gottes Kinder durch den Glauben an Christus Jesus. Galater 3, 26

[redacted]

Trauungen:

[redacted]

Es wurden bestattet:

Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein Offenbarung 21, 4

[redacted]

Evangelischer Kirchentag in Nürnberg 1979

Zwei Gruppen aus unserer Gemeinde werden am Kirchentag in Nürnberg teilnehmen. Eine Jugendgruppe unter Leitung von Frau Pedina findet in Nürnberg Quartier und bereitet sich schon auf die einzelnen Veranstaltungen vor. Eine zweite Gruppe von Erwachsenen fährt unter Leitung von Pfarrer Dr. W. Hassiepen nach Nürnberg. Mit der sogenannten Aktion „Brückenschlag" haben wir eine Partnergemeinde in der Nähe Nürnbergs gefunden: die Ev.-Luth. Kirchengemeinde in Lauf. Dort werden wir von Familien aufgenommen werden und von dort aus die Veranstaltungen des Kirchentages besuchen.

Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten:

	Friedenskirche	Apostelkapelle
6. Mai 1979 Jubilate	10.00 Uhr Konfirmation Pfr. Becker Posaunenchor	10.30 Uhr Konfirmation Pfr. Dr. Hassiepen Instrumentalkreis
13. Mai 1979 Kantate	10.00 Uhr Pfr. Dr. Hassiepen Kirchenchor 11.00 Uhr Abendmahl	8.30 Uhr Frühgottesdienst u. 10.30 Uhr Gottesdienst Pfr. Dr. Schinzer
20. Mai 1979 Rogate	10.00 Uhr Pfr. Dr. Schinzer 11.00 Uhr Abendmahl	8.30 und 10.30 Uhr Familiengottesd. Pfr. Dr. Hassiepen
24. Mai 1979 Himmelfahrt Christi	10.00 Uhr Familiengottes- dienst mit Abendmahl Pfr. Becker/Frau Pedina	8.30 und 10.30 Uhr Pfr. Dr. Hassiepen anschl. Abendmahl
27. Mai 1979 Exaudi	10.00 Uhr Pfr. Dr. Hassiepen 11.00 Uhr Abendmahl	8.30 und 10.30 Uhr Pfr. Becker
3. Juni 1979 Pfingsten	10.00 Uhr Pfr. Dr. Hassiepen 11.00 Uhr Abendmahl	8.30 und 10.30 Uhr Pfr. Becker anschl. Abendmahl
4. Juni 1979 2. Pfingsttag	10.00 Pfr. KR Lieberg 11.00 Uhr Abendmahl	8.30 und 10.30 Uhr Pfr. Dr. Hassiepen anschl. Abendmahl
10. Juni 1979 Trinitatis	10.00 Uhr Gold- u. Silber- Konfirmation Pfr. Becker und Hassiepen m. Abendmahl	8.30 und 10.30 Uhr Pfr. KR Lieberg
17. Juni 1979 1. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr Gottesdienst 11.00 Uhr Abendmahl	8.30 und 10.30 Uhr Dekan Wassermann
24. Juni 1979 2. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr Pfr. Dr. Schinzer 11.00 Uhr Abendmahl	8.30 und 10.30 Uhr Pfr. Dr. Hassiepen

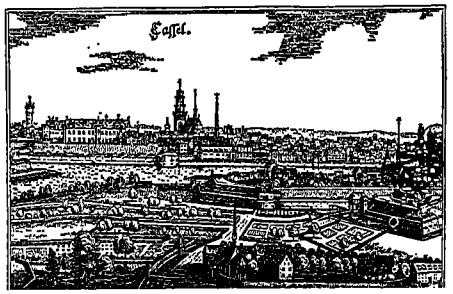
In den **Sommerferien** ist **ab 15. Juli 1979 bis einschl. 19. August** jeweils nur Frühgottesdienst um 8.30 Uhr in der Apostelkapelle und um 10.00 Uhr Gottesdienst in der Friedenskirche.

Wir weisen für die Ankündigung der Gottesdienste besonders auf unsere Schaukästen und die Kirchlichen Nachrichten der Tagespresse hin.

Kindergottesdienste:

sonntäglich: 10.00 Uhr im Gemeindehaus, 9.30 Uhr Apostelkapelle und jeweils 10.00 Uhr Kleinkinderbetreuung im Gemeindehaus

Stadtsparkasse Kassel
mit dem besonderen Service
Geschäftsstelle „An der Friedenskirche" Friedrich-Ebert-Str. 133



Blumen Brennemann
Am Bebelplatz
Tel. 1 63 97
Mitglied der Fleurop

Fernsehen
dann RADIO Maurer
HiFi-Anlagen
dann RADIO Maurer
Video Aufzeichnung
dann RADIO Maurer
3500 Kassel, Fünffensterstraße 2 A
Kundendienst 136 36

Hilbig Bürotechnik
Inh. Karl-Heinz Hilbig
Elfbuchenstraße 5 · Fernruf 1 21 50
Registrierkassen · Büromaschinen
Bürobedarf · Reparatur-Werkstatt
Hugin- + Regna-Kundendienst

Foto C.F. Naatz
Sämtliche Fotoarbeiten, Color in eigener Dunkelkammer, individuelle Bearbeitung.
HANSA-DROGERIE
Inh. Wilh. Weber, Bebelplatz

BACKEREI-KONDITOREI-CAFÉ
...lecker, weil von BÄCKER Becker
Telefon 1 27 54
KASSEL Friedrich-Ebert-Str. 119

Bier- und Speiserestaurant
Kassel, Kirchweg 40
Telefon 2 15 20
Martini-Gaststätte
Inhaber: Edgar Gleisner
Konferenz- oder Gesellschaftsraum vorhanden

Erstes Kasseler Bestattungsinstitut
„PIETÄT" DÖTENBIER
gegründet 1868
Fachgeprüfter Bestatter
35 Kassel
Wilhelmsstr. 31
Ruf (05 61) 1 22 85

Günther Kraft Malermeister

AUSFÜHRUNG SÄMTLICHER MALERARBEITEN

3500 Kassel · Friedrich-Ebert-Straße 137 · Fernruf 51 31 75

Das Fachgeschäft
für beste Fleisch- und Wurstwaren

A. Burghardt

Kassel, Elfbuchenstraße 5, Tel. 1 23 58

Wir liefern Ihnen frei Haus
Schinken im Brotteig
Aufschnittplatten
belegte Schnittchen
kalte Bufetts
Spezialität: Knochenschinken
aus eigener Räucherei

SEIT 1909
BESTATTUNGEN

H. BUHLE OHG

OBERE KARLSSTRASSE 6 **RUF 1 53 75**
Erledigung sämtlicher Wege

. . . erst der Schnitt macht die Frisur

KALLES HERRENSALON

Friseurmeister Karl-Heinz Wilke

Pestalozzistraße 17 * Telefon 1 42 38

(100 m von der Straßenbahn-Haltestelle Kirchweg entfernt)

Was sich liebt,
das schmückt sich.

Schmuck
ist ein zärtliches
Geschenk.

Neuanfertigungen
Reparaturen

Goldschmuck
Silberschmuck
Armbanduhren

Stiluhren
Trauringe
Bestecke
Juwelen

Juwelier
Theo Schulze
Uhrmachermeister
Friedrich-Ebert-Straße 113 3500 Kassel

NEUigkeit... **NEUigkeit...**

jetzt auch
Herrensalon

Damen + Herren
Frisör
Perücken + Toupets

Kindereit
Friedrich-Ebert-Straße 113, geg. Polizeikaserne
Telefon 7 15 63

Ludwig Döhne

Kohlen — Spedition — Möbeltransport
Heizöl

Dörnbergstraße 17
Ruf 1 64 22

M. HORNSCHU
Glas · Porzellan · Tonwaren

Kassel nur noch Oberste Gasse 5
Nähe Staatstheater
Ruf 7 23 29

E. Strohberg

Ihr Fachgeschäft für Hausrat, Kleineisenwaren und Geschenkartikel
Kassel, Friedrich-Ebert-Straße 120
Telefon (05 61) 1 63 74

Hermann Heckmann

Inhaber: Bernhard Gier

Lebensmittel — Feinkost — Hausschlachterei

Kassel · Elfbuchenstr. 15 · Fernsprecher 1 54 30

Blumenhaus *Graff*
Blumen- und Kranzbinderei
Kassel
Friedrich-Ebert-Straße 119 · Telefon 7 12 82

Der moderne Wandschmuck

Zierspiegel und Drucke
von modernen Malern

Glas-Maurer
Friedrich-Ebert-Straße 120
Ruf 1 36 25

Werke, Zeitschriften
Akzidenzen aller Art
Druck- und Verlagshaus
THIELE & SCHWARZ
35 Kassel-Wilhelmshöhe
Wilhelmshöher Allee 254—256

Sargmagazin
KARL Gobrecht **Schreinermeister**

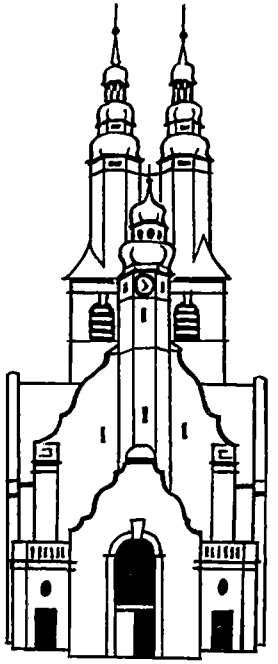
Kassel, Fünffensterstraße 18, gegenüber dem Rathaus
Bestattungsinstitut · Telefon 1 41 19
und Kirchweg 1 a, Ecke Kohlenstraße

Kosmetik und Fußpflege **Hausbesuche**
Angelika Bolse
35 Kassel Breitscheidstraße 19 Telefon 7 57 51 oder 1 85 16

Kasseler Sonntagsblatt
Der evangelische Sonntagsbote
Wilhelmshöher Allee 254–256
3500 Kassel

KONRAD MOHR · BESTATTUNGSINSTITUT
Inh.: Georg Mohr, Schreinermeister
Kassel, Wahlershäuser Str. 38
Im Trauerfall Erledigung aller Formalitäten
Auf Wunsch Besuch im Trauerhaus
RUF 32986 Gegr. 1903

Evangelische Gemeinde der Friedenskirche



Gemeindebrief 149
September–Oktober 1979
Friedenskirche und Apostelkapelle

Liebe Gemeindeglieder der Friedenskirche!

Der Deutsche Evangelische Kirchentag fand diesmal vom 13. bis 17. Juni 1979 in Nürnberg statt. Zwei Gruppen unserer Gemeinde waren mit dabei, eine Jugendgruppe unter Leitung von Frau Pedina und eine Teilnehmergruppe von Erwachsenen und Jugendlichen, die ich zu leiten hatte. An verschiedenen Abenden hatten wir uns mit dem guten Vorbereitungsmaterial auf den Kirchentag eingestellt. –

Der erste Eindruck war für uns die Partnergemeinde in Lauf a. d. Pegnitz, wo wir unser Quartier fanden. Mit großer Herzlichkeit sind wir von den einzelnen Familien bewirtet worden. Die „Aktion Brückenschlag" hatte diesen Kontakt vermittelt. Am Freitagabend konnten wir das „Feierabendmahl" in der Laufer Christuskirche miterleben. Es war ein Abend der Begegnung, der mit einem Abendmahlsgottesdienst begann (übrigens wurden dort Brot und Wein – in Anlehnung an die Herrnhuter Sitte – durch die Reihen weitergereicht). Nach einem Abendessen im Gemeindehaus stellten sich dann die verschiedenen Gruppen vor – insgesamt aus 12 Kirchengemeinden von Rendsburg in Schleswig-Holstein bis zur Evang. Kirche in Wien. Bedanken möchten wir uns für diesen „kleinen" lebendigen Kirchentag in Lauf. –

Das große Geschehen in Nürnberg begann für uns mit dem Eröffnungsgottesdienst am Mittwochabend. Wir besuchten den jüdisch-christlichen Gottesdienst und waren beeindruckt von den schönen liturgischen Gesängen der jüdischen Tradition und der konsequent bibelorientierten Schriftauslegung. – Der Kirchentag ist wieder deutlich auf die Bibel konzentriert. In den Bibelarbeiten wurde das deutlich. 50 000 Teilnehmer sollen an jedem Morgen dabei gewesen sein, wenn in zehn verschiedenen Hallen die biblische Botschaft ausgelegt wurde. Faszinierend war für uns die Intensität, mit der Jörg Zink in seinen Vorträgen das Gespräch mit der Bibel suchte und aus dem Zusammenhang der Bibel heraus die Aktualität des Gotteswortes verdeutlichte: Noah und der Bund Gottes, Jesus und das Brot des Lebens, die Suche nach der neuen Stadt (Offenbarung des Johannes). – Eine Fülle von Vorträgen und Diskussionen wurden zur Kirchentagslosung „Zur Hoffnung berufen" angeboten. Allerdings mußte man genau auswählen und flink sein, um rechtzeitig die entspre-

chende Halle des Messegeländes zu erreichen. 80 000 Dauerteilnehmer drängelten sich zu den „großen Namen" der Einzelvorträge und Diskussionsveranstaltungen oder — an den Abenden — zu den musikalisch reich ausgestalteten Jugendgottesdiensten und Singspielen. — Thematisch lassen sich folgende Schwerpunkte finden: das Abendmahl und neue Formen der christlichen Gemeinschaft, das gemeinsame Gebet, christliches Leben und Natur (Umwelt), die Gesellschaft und die Weltgemeinschaft. Im „Markt der Möglichkeiten" bekam der Besucher eine Ahnung von der Vielfalt christlichen Handelns. Auffallend war die große Zahl der jugendlichen Teilnehmer — darin steckt sicher eine große Hoffnung für die Kirche. Darüber hinaus bemerkte man wohl, wie zahlreich die politische Prominenz erschienen war — der Evangelische Kirchentag wird gesucht als Ort der Auseinandersetzung um heutige gesellschaftsbezogene und glaubwürdige Christlichkeit. — Wahrscheinlich war das Gespräch über das Abendmahl ein besonderes Kennzeichen dieses Kirchentages. In der schönen gotischen Lorenzkirche im Herzen Nürnbergs hatte man drei Tage lang Gelegenheit, theologische Stellungnahmen und Erfahrungsberichte zur Abendmahlspraxis der Kirche zu hören. Eine Arbeitsgruppe formulierte dann die „Lorenzer Ratschläge", um das Feiern des Abendmahls in den Gemeinden weiterzubeleben. Das Abendmahl sollte nicht an den Rand des Gottesdienstes gedrängt werden, sondern mit der Wortverkündigung zusammen das zentrale Geschehen des sonntäglichen Gottesdienstes sein. —

Uns hat das angeregt, nach unserer Abendmahlspraxis neu zu fragen. Was könnte in unserer Gemeinde lebendiger werden, um das Abendmahl zusammen mit der ganzen Gemeinde zu feiern? Jedenfalls hörten wir in Nürnberg von vielen Evangelischen Gemeinden, die daran arbeiten und nach einer neuen Lebendigkeit des Glaubens suchen. Ich wünsche mir, daß wir dabei behutsam miteinander umgehen und die Offenheit haben, nach dem Reichtum des Glaubens sehnsüchtig zu fragen.

Wir grüßen Sie mit den Worten des Monatsspruches für September:

„Seid fröhlich in Hoffnung, geduldig in Bedrängnis, beharrlich im Gebet." (Röm. 12, 12).

Im Namen des Kirchenvorstandes und der Pfarrer
Ihr Werner Hassiepen

Aus unserer Gemeinde:

Segelfreizeiten der Jugend unserer Gemeinde im Sommer 1979

1. Kennen Sie Sloten? In Sloten wurden wir in einem interessanten Vortrag in die Geschichte Hollands und Frieslands eingeführt. Es war kein Professor der Geschichte, sondern ein Schuster, der uns diesen interessanten Vortrag hielt. Er hat sein Haus in ein Museum verwandelt, voller Urkunden, Karten, Bilder und Modelle von Befestigungsanlagen usw. In Franeker hat ein Wollkratzer ein Planetarium aufgebaut. So sind die Friesen.
Sloten ist die kleinste der 11 friesischen Städte, mit richtigen Wallanlagen, Grachten und sogar Kanonen. Es waren 29 Teilnehmer auf 10 BM-16 qm-Booten, zu denen sich noch die holländischen Teilnehmer mit ihren Yachten gesellten, die so segelnd Land und Leute kennenlernen konnten. Dazu kam die Freude am Kampf mit Wasser, Wind und Wellen, die Freude an der Gemeinschaft mit der holländischen Jugend. Zuletzt waren wir eingeladen vom Jugendrat der Region Leeuwarden-Stiens im Gemeindehaus der ref. Kirche zu einem interessanten Abend. Allen Teilnehmern ist die Freizeit vom 14.—21. 7. d. J. unvergeßlich.

2. In vieler Hinsicht anders war das **Erleben der Gruppe, die vom 22. 7.—2. 8. d. J. rd. 300 Seemeilen** durch den kleinen und großen Belt bis in den Kattegat hinauf gesegelt ist. Ihnen ist **Dänemark** mit seinen Inseln, romantischen Städtchen und dem vielen Wasser sehr eindrücklich nahe gerückt.
Übrigens waren unsere holländischen Freunde begeistert von der Woche, die sie mit über 30 Teilnehmern in der Altstädter Hütte im Wald von Helsa im Juni d. J. verbracht haben. So ist erneut ein kleiner Beitrag zur deutsch-holländischen Versöhnung geleistet worden.

Abschied und Willkommen

Pfarrer Kirchenrat Burchard Lieberg tritt am 1. November in den Ruhestand. Er begeht am 16. Oktober den 40. Jahrestag seiner Ordination. Im nächsten Gemeindebrief werden wir Rückblick halten auf die langen Jahre seiner Amtszeit in unserer Gemeinde. Am 28. Oktober soll Pfarrer Kirchenrat Lieberg im Festgottesdienst der Friedenskirche verabschiedet werden.

Frau Renate Lieberg, die Schwester unseres Pfarrers, hat die Leitung des Kindergottesdienstes in der Apostelkapelle abgegeben.

„Für eine Übergangszeit danken wir Frau Renate Lieberg, daß sie mit Umsicht und Freude begonnen hat, die Arbeit weiterzuführen." So lese ich im Gemeindebrief vom Juli 1972. Landwirtschaftsrat i. R. Strecker hatte nach 34 Jahren die Leitung des Kindergottesdienstes niedergelegt. Jetzt waren wir auf der Suche nach einem Nachfolger. Inzwischen würde Frau Renate Lieberg uns weiterhelfen, meinten wir. Daraus ist ein gediegener Auf- und Ausbau der Kindergottesdienstarbeit an der Apostelkapelle geworden. Mit großer Erfahrung, mit viel Sachkenntnis und vor allem Liebe zu den Kindern hat Frau Lieberg mit einigen wechselnden jungen Mitarbeitern sieben Jahre lang Sonntag um Sonntag den Kindergottesdienst gestaltet und in der Woche noch den Kontakt zu den Eltern gehalten. Sie tat dies alles mit stark eingeschränkter Gesundheit. Sie bereitete Feste und Ausflüge vor. Sie schmückte die Kapelle zu besonderen Anlässen. Sie übte mit den Kindern Spiele ein. Sie ließ sie zeichnen und basteln und eigene Initiativen entwickeln. Die Kinder haben es ihr mit Freude und Anhänglichkeit gedankt. Wir können unseren herzlichen Dank nur hinzufügen und die Hoffnung, daß sie am neuen Wohnort bald heimisch werde. Gott segne sie weiterhin!

Herrn Kükenshöhner begrüßen wir herzlich als neuen Leiter des Kindergottesdienstes in der Apostelkapelle. Wir freuen uns, daß die Kontinuität der Arbeit gewahrt bleibt und erhoffen Herrn Kükenshöhner viel Freude im Umgang mit den Kindern und beim Weitererzählen der Guten Nachricht.

Schwester Annemarie Wolf von Scholten hört auch auf. Mit Ablauf des Monats Juli hat sei die Arbeit als Gemeindeschwester weitergegeben an die Nachfolgerin, Diakonisse Wilma Schmitz. Frau Annemarie Wolf von Scholten hat im Oktober 1971 die Nachfolge von Schwester Elisabeth Bielor „bis auf weiteres" angetreten. Es kam viel „Weiteres", acht lange Jahre, ungezählte Krankenbesuche, Kontakte, Hilfeleistungen, was alles eine Gemeindeschwester zu tun hat, und sehr viel darüber hinaus. Bei Schwester Annemarie hatte man sofort Kontakt. Das Vertrauen und die Liebe, die ihr in unserer Gemeinde zugewachsen sind, kamen nicht nur aus den einzelnen Verrichtungen ihres Schwesterndienstes, sondern aus der Art, wie es geschah. Sie brachte immer auch ein Stück Fröhlichkeit in die Häuser mit. Ihren Dienst verstand sie als Diakonie der Kirche, Verkündigung durch die Tat. Wir hoffen, daß sie unserer Gemeinde auch weiterhin verbunden bleibt. Gott möge sie und ihre Familie freundlich leiten. Herzlichen Dank!

Diakonisse Wilma Schmitz hat am 1. August die Arbeit von Schwester Annemarie übernommen. Sie wird für die Bezirke Mitte und West zuständig sein und mit Schwester Annegret Weißhaar, die für den Bezirk Ost ihren Dienst tut, zusammenarbeiten.
Wir freuen uns sehr, mit Diakonisse Wilma Schmitz nicht nur sofort wieder eine Gemeindeschwester zu haben, sondern besonders auch über den damit hergestellten direkten Kontakt mit unserem Diakonissenhaus. Aus einer Diakonissenstation ist unser Schwesterndienst hervorgegangen. Nun können wir an die Tradition anknüpfen. Wir heißen Schwester Wilma herzlich willkommen, erhoffen einen fröhlichen Beginn und eine gesegnete Arbeit.

Hier stellt sie sich vor:

Herzlich grüße ich Sie, liebe Gemeinde der Friedenskirche, als Ihre neue Gemeindeschwester. 1928 in Ludwigsburg/Württ. geboren, verbrachte ich u. a. auch einige Jahre der Kindheit in Kassel. Seit 1943 ist aber meine Heimat Altenkirchen/Westerwald geworden, wo meine Mutter heute noch lebt. Meine Ausbildung begann ich zunächst als Säuglingsschwester. Der Ruf Jesu in seine Nachfolge führte mich in die Gemeinschaft des Kurhessischen Diakonissenhauses nach Kassel, wo ich auch mein Krankenpflegeexamen ablegte. 1958 wurde ich in der Friedenskirche zur Diakonisse eingesegnet. Auf eigenen Wunsch kam ich 1959 als Gemeindeschwester nach Fulda, wo die besondere Diasporasituation meine Arbeit fast 20 Jahre prägte. Der Wunsch, noch einmal in einer anderen Gemeinde zu arbeiten und mehr in der Nähe des Mutterhauses und seiner Gemeinschaft zu leben, ging nun in Erfüllung. Die alten und kranken Menschen liegen mir vor allem am Herzen. Mit der Bitte zu Gott, daß er seine Hände über alle Menschen in unserer Gemeinde halten möge, möchte ich Sie bitten, meinen Dienst zu begleiten und, wo es nötig ist, zu unterstützen.

Ihre Schwester Wilma Schmitz

Hinweise:

Goldene und Silberne Konfirmation. Im Schaukasten an der Mauer der Friedenskirche in der Elfbuchenstraße können Sie bis zum 23. September Bilder von der Feier am 10. Juni sehen. Die Bilder sind numeriert. Bestellungen bei Küster Dudek. Ein Abzug kostet DM 1.10.

Klingelbeutel. In unseren beiden Kirchen sollen die Gaben im Klingelbeutel bestimmt sein im September für das Gustav-Adolf-Werk (Diasporahilfe), im Oktober für die Stadtmission in Erfurt.

Erntedankfest. Das Erntedankfest am 30. September wird in Friedenskirche und Apostelkapelle als Familiengottesdienst gefeiert. Wir bitten um Erntegaben und Lebensmittel zur Ausschmückung des Altars. Unverderbliche Lebensmittel sollen anschließend an Bedürftige in unserer Partnergemeinde Anderbeck/DDR versandt werden, frisches Obst und Gemüse kommt der Küche des Diakonissenhauses zugute. Wer etwas geben kann und möchte, wird gebeten, seine Gaben am Samstag, dem 29. September, zwischen 9 und 12 Uhr bei den Küstern abzugeben. Wir danken im voraus sehr herzlich.

Fest der Gemeindejugend. Am Nachmittag des Erntedanktages, am 30. September, feiern unsere Jugendgruppen ein Nachsommerfest im Gemeindehaus. Dazu sind alle Gemeindeglieder eingeladen. Im großen Saal wird Kaffee und Kuchen gereicht. Schauen Sie doch mal rein!

Bläsermusik. Das Erntedankfest und das Nachsommerfest der Jugend sollen ausklingen mit einer Bläsermusik am 30. September um 18 Uhr in der Friedenskirche.

Anmeldung der Konfirmanden. Die Jungen und Mädchen, die 1981 konfirmiert werden sollen, werden am Dienstag, dem 25. September, zwischen 15 und 17 Uhr im Gemeindehaus Elfbuchenstraße (Bezirk Mitte und Ost) und in der Apostelkapelle (Bezirk West) angemeldet. Bitte Stammbuch und Taufurkunde mitbringen! Angemeldet werden sollen die Jungen und Mädchen, die das 7. Schuljahr begonnen haben.

Jahresfest des Diakonissenhauses. Auch in diesem Jahr findet der Festgottesdienst zum Jahresfest am Sonntag, 21. September, in der Friedenskirche statt.

Verabschiedung Pfarrer Kirchenrat Lieberg. Am 28. Oktober soll Herr Pfarrer Kirchenrat Lieberg, der mit dem 1. November seinen Ruhestand beginnt, in einem festlichen Gottesdienst in der Friedenskirche aus seinem Amt in unserer Gemeinde verabschiedet werden.

Gottesdienst am Reformationstag. Am 31. Oktober wird um 19 Uhr zu einem Reformationsgedenkgottesdienst in der Friedenskirche eingeladen.

Goldene Konfirmanden vor dem Gemeindehaus

Silberne Konfirmanden

Die Begegnungsstätte für Ältere bietet jeden Mittwoch von 14.30–15.00 Uhr Gymnastik für Ältere im Gemeindehaus, Gemeindesaal, an.

Wir laden ältere Gemeindeglieder dazu sehr herzlich ein. Mit rhythmischen Übungen und Spiel wollen wir Beweglichkeit und Freude vermitteln.

Beginn: Mittwoch, den 29. August 1979.

Im Namen des Helferinnenkreises
Marianne Koch

Anschriften

Pfarrer:

Bezirk Ost:
Johannes Becker, Olgastr. 14,
Tel. 1 79 72

Bezirk Mitte:
Kirchenrat Burchard Lieberg, Elfbuchenstr. 3,
Tel. 1 67 03

Bezirk West:
Dr. Werner Hassiepen, Friedrich-Ebert-Str. 249,
Tel. 3 67 27 (Geschäftsführung)
Vorsitzender des Kirchenvorstandes

Sprechstunden:
Dienstag bis Freitag von 8–10 Uhr
Im Anschluß an die Konfirmandenstunden
Jederzeit nach Vereinbarung

Gemeindehelferin:
Karin Pedina, Breitscheidstr. 54, Telefon 7 38 69
7 38 69

Gemeindeschwestern:
Tel. 7 28 95
Bezirk Ost: Annegret Weißhaar. Elfbuchenstr. 26,

Bezirk Mitte und West:
Diakonisse Wilma Schmitz, Geysostraße 11
Tel. 3 79 19

Küster

Friedenskirche:
Walter Dudek, Elfbuchenstr. 3, Tel. 1 56 90

Apostelkapelle:
Anneliese Uffelmann, Baumgartenstr. 5A,
Telefon 3 39 79

Organisten
Friedenskirche:
Prof. Fritz Schattat, Hardenbergstr. 18a
Tel. 7 20 26
Apostelkapelle:
Frau Bock, Rolandstr. 1, Tel. 3 47 28

Posaunenchor
Berndt Baum
Friedrich-Ebert-Str. 97, Tel. 7 50 83

Kindertagesstätte
Dingelstedtstr. 10, Tel. 7 48 32
(Leiterin: Änne Böttger)

Begegnungsstätte für Ältere
des Deutschen Evangelischen Frauenbundes
Elfbuchenstraße (Friedenskirche)
(Leiterin: Marianne Koch, Friedrich-Naumann-Str. 37, Telefon 3 55 82)

Evangelische Familienbildungsstätte
Pestalozzistr. 32, Tel. 1 53 67
(Leiterin: Ilse Witte)

Telefon-Seelsorge Kassel
Tag und Nacht Tel. 7 54 00

Konten der Friedenskirche
Stadtsparkasse Kassel
121 608 (für gemeindliche Aufgaben)
123 091 (für BROT FÜR DIE WELT), Leipziger Mission und andere außergemeindliche Aufgaben

Veranstaltungen

Begegnungsstätte für Ältere
Jeden Montag, Mittwoch, Freitag, 15–17.30 Uhr, jeden Freitag 15–17.30 gemeinsames Handarbeiten
Friedenskirche (Eingang Elfbuchenstraße)

Flötenchor für Kinder
In verschiedenen Gruppen jeden Donnerstag 15.30–19.00 Uhr in der Apostelkapelle
(Leitung: Ursula Barth, Telefon 3 66 06)

Kinderchor
jeden Freitag 14.30–15.30 Uhr Apostelkapelle
(Leitung: Michael Filgraebe)

Bibelarbeitskreis
Jeden Mittwoch, 19.00 Uhr im Gemeindehaus

Posaunenchor
Jeden Freitag, 19.00 Uhr, im Gemeindehaus
Anfänger: nach Absprache

Kirchenchor
Jeden Donnerstag, 20.00 Uhr, im Gemeindehaus

Kreis der Ehepaare
Einmal monatlich Zusammenkunft nach Bekanntgabe

Kinder
Jeden Mittwoch
15.30–16.00 Uhr: Kinder ab 4 J.
15.00–16.30 Uhr: Kinder (1. u. 2. Klasse)
16.30–18.00 Uhr: Kinder ab 8 J.

Jugend
Jeden Montag
18.00–20.00 Uhr Konfirmierte 1978
19.30–21.00 Uhr: Jugendliche ab 16 J.
Jeden Dienstag
19.00–21.00 Uhr: Konfirmierte 1976/1977

Jeden Donnerstag:
15.00–18.00 Uhr: Offene Tür
20.00–22.00 Uhr: Konfirmierte 1975
18.00–20.00 Uhr: Jungen 12–16 J.
(Glaubens- und Lebensfragen)
Jeden Freitag
Theatergruppe „Undüberhaupt" 19.00–21.00 Uhr

Segelsektion der Friedenskirche
Jeden Mittwoch: 18.00 Uhr Gruppenabend
Jeden Freitag: 19.30 Uhr Gesprächskreis um die Bibel

Alle Kreise im Gemeindehaus

Aus unseren Familien

Es wurden getauft:

Ihr seid alle Gottes Kinder durch den Glauben an Christus Jesus. Galater 3, 26

[redacted]

Trauungen:

Fraget nach dem Herrn und nach seiner Macht, suchet sein Antlitz allezeit. Psalm 105, 4

[redacted]

Es wurden bestattet:

Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein
Offenbarung 21, 4

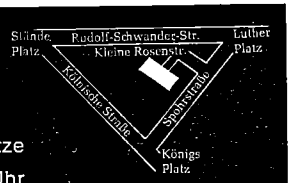
[redacted]

Bücher, Bibeln, Gesangbücher, Karten, Kalender, Poster, Schallplatten, Keramik-Sprüche, Jugend- und Kinderbücher

Evangelische Buchhandlung

Kleine Rosenstraße 4 (Friedenshof), Telefon 1 44 46 — Parkplätze

Wir bedienen Mo–Sa 9 – 13 Uhr; Mo, Di, Do, Fr 14.30 – 18.00 Uhr



Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten:

	Friedenskirche	Apostelkapelle
2. Sept. 1979 12. So. n. Trinitatis (Markus 7, 31–37)	10.00 Uhr Pfr. Dr. Hassiepen 11.00 Uhr Abendmahl	8.30 und 10.30 Uhr Kirchenrat Lieberg/Gd. m. Abendmahl
9. Sept. 1979 13. So. n. Trinitatis (Lukas 10, 25–37)	10.00 Uhr Kirchenrat Lieberg 11.00 Uhr Abendmahl	8.30 und 10.30 Uhr Pfr. Dr. Hassiepen
16. Sept. 1979 14. So. n. Trinitatis (Lukas 17, 11–19)	10.00 Uhr Pfr. Dr. Hassiepen 11.00 Uhr Abendmahl	8.30 und 10.30 Uhr Kirchenrat Lieberg
23. Sept. 1979 15. So. n. Trinitatis (Matth. 6, 25–34)	10.00 Uhr Kirchenrat Lieberg 11.00 Uhr Abendmahl	8.30 und 10.30 Uhr Pfr. Dr. Hassiepen
30. Sept. 1979 Erntedank (Lukas 12, 15–21)	10.00 Uhr Familiengottesdienst Pfr. Dr. Hassiepen/Frau Pedina m. Abendmahl	8.30 Uhr Gottesdienst 10.30 Uhr Familiengottesdienst m. Abendmahl Pfr. Becker/Flötenchor
7. Oktober 1979 17. So. n. Trinitatis (Matth. 15, 21–28)	10.00 Uhr Pfr. Becker 11.00 Uhr Abendmahl	10.30 Uhr Kirchenrat Lieberg m. Abendmahl
14. Oktober 1979 18. So. n. Trinitatis (Markus 12, 28–34)	10.00 Uhr Pfr. Dr. Hassiepen 11.00 Uhr Abendmahl	10.30 Uhr Pfr. Becker
21. Oktober 1979 19. So. n. Trinitatis (Markus 2, 1–12)	10.00 Uhr Jahresfest des Diakonissenhauses	10.30 Uhr Pfr. Dr. Hassiepen
28. Oktober 1979 20. So. n. Trinitatis (Markus 10, 2–9)	10.00 Uhr Pfr. Dr. Hassiepen 11.00 Uhr Abendmahl	10.30 Uhr Pfr. Becker
31. Oktober 1979	19.00 Uhr Gottesdienst zum Reformationstag Pfr. Dr. Hassiepen	
4. November 1979 21. So. n. Trinitatis (Matth. 5, 38–48)	10.00 Uhr Pfr. Becker 11.00 Uhr Abendmahl	10.30 Uhr Gd. m. Abendmahl Pfr. Dr. Hassiepen

Kindergottesdienste:

sonntäglich: 10.00 Uhr im Gemeindehaus, 9.30 Uhr in der Apostelkapelle

Kleinkinderbetreuung während des Gottesdienstes: 10.00 Uhr im Gemeindehaus

Stadtsparkasse Kassel

mit dem besonderen Service

Geschäftsstelle „An der Friedenskirche" Friedrich-Ebert-Str. 133

Blumen Brennemann

Am Bebelplatz
Tel. 1 63 97
Mitglied der Fleurop

Fernsehen
dann **RADIO Maurer**
HiFi-Anlagen
dann **RADIO Maurer**
Video Aufzeichnung
dann **RADIO Maurer**

3500 Kassel, Fünffensterstraße 2 A
Kundendienst 136 36

Hilbig Bürotechnik

Inh. Karl-Heinz Hilbig

Elfbuchenstraße 5 · Fernruf 1 21 50

Registrierkassen · Büromaschinen
Bürobedarf · Reparatur-Werkstatt
Hugin- + Regna-Kundendienst

Foto C.F. Naatz

Sämtliche Fotoarbeiten, Color in eigener Dunkelkammer, individuelle Bearbeitung.
HANSA-DROGERIE
Inh. Wilh. Weber, Bebelplatz

BACKEREI-KONDITOREI-CAFE
...lecker, weil von
BÄCKER Becker
KASSEL Friedrich-Ebert-Str. 119
Telefon 1 27 54

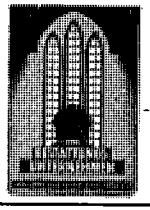
Bier- und Speiserestaurant

Martini-Gaststätte

Kassel, Kirchweg 40
Telefon 2 15 20

Inhaber: Edgar Gleisner

Konferenz- oder Gesellschaftsraum vorhanden



Erstes Kasseler Bestattungsinstitut

„PIETÄT" DÖTENBIER

gegründet 1868

Fachgeprüfter Bestatter
35 Kassel
Wilhelmsstr. 31
Ruf (05 61) 1 22 85

Günther Kraft Malermeister

AUSFÜHRUNG SÄMTLICHER MALERARBEITEN

3500 Kassel · Friedrich-Ebert-Straße 137 · Fernruf 51 31 75

Das Fachgeschäft
für beste Fleisch- und Wurstwaren

A. Burghardt

Kassel, Elfbuchenstraße 5, Tel. 1 23 58

Wir liefern Ihnen frei Haus
Schinken im Brotteig
Aufschnittplatten
belegte Schnittchen
kalte Bufetts
Spezialität: Knochenschinken
aus eigener Räucherei

SEIT 1909
BESTATTUNGEN

H. BUHLE OHG

OBERE KARLSSTRASSE 6 **RUF 1 53 75**
Erledigung sämtlicher Wege

... erst der Schnitt macht die Frisur

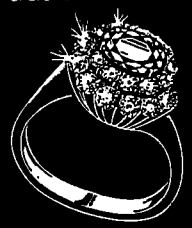
KALLES HERRENSALON

Friseurmeister Karl-Heinz Wilke

Pestalozzistraße 17 * Telefon 1 42 38

(100 m von der Straßenbahn-Haltestelle Kirchweg entfernt)

Was sich liebt,
das schmückt sich.



Schmuck
ist ein zärtliches
Geschenk.

Neuanfertigungen
Reparaturen

Goldschmuck
Silberschmuck
Armbanduhren

Stiluhren
Trauringe
Bestecke
Juwelen

Juwelier
Theo Schulze
Uhrmachermeister
Friedrich-Ebert-Straße 113 3500 Kassel

NEUigkeit... **NEUigkeit...**

jetzt auch
Herrensalon

Damen + Herren
Frisör
Perücken + Toupets

Kindereit
Friedrich-Ebert-Straße 113, geg. Polizeikaserne
Telefon 7 15 63

Ludwig Döhne

Kohlen — Spedition — Möbeltransport
Heizöl

Dörnbergstraße 17
Ruf 1 64 22

M. HORNSCHU
Glas · Porzellan · Tonwaren

Kassel nur noch Oberste Gasse 5
Nähe Staatstheater
Ruf 7 23 29

E. Strohberg

Ihr Fachgeschäft für Hausrat, Kleineisenwaren und Geschenkartikel
Kassel, Friedrich-Ebert-Straße 120
Telefon (05 61) 1 63 74

Hermann Heckmann

Inhaber: Bernhard Gier

Lebensmittel — Feinkost — Hausschlachterei

Kassel · Elfbuchenstr. 15 · Fernsprecher 1 54 30

Blumenhaus *Graff*
Blumen- und Kranzbinderei
Kassel
Friedrich-Ebert-Straße 119 · Telefon 7 12 82

Der moderne Wandschmuck

Zierspiegel und Drucke
von modernen Malern

Glas-Maurer
Friedrich-Ebert-Straße 120
Ruf 1 36 25

Werke, Zeitschriften
Akzidenzen aller Art
Druck- und Verlagshaus
THIELE & SCHWARZ
35 Kassel-Wilhelmshöhe
Wilhelmshöher Allee 254—256

Sargmagazin
KARL Gobrecht **Schreinermeister**

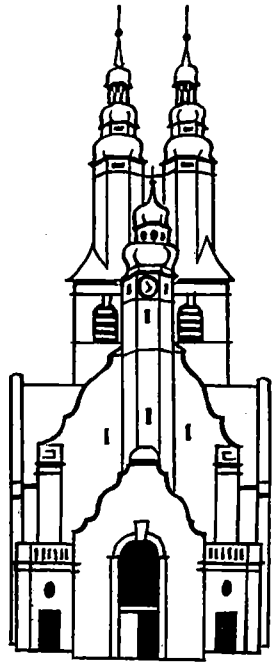
Kassel, Fünffensterstraße 18, gegenüber dem Rathaus
Bestattungsinstitut · Telefon 1 41 19
und Kirchweg 1 a, Ecke Kohlenstraße

Kosmetik und Fußpflege **Hausbesuche**
Angelika Bolse
35 Kassel Breitscheidstraße 19 Telefon 7 57 51 oder 1 85 16

Kasseler Sonntagsblatt
Der evangelische Sonntagsbote
Wilhelmshöher Allee 254–256
3500 Kassel

KONRAD MOHR · BESTATTUNGSINSTITUT
Inh.: Georg Mohr, Schreinermeister
Kassel, Wahlershäuser Str. 38
Im Trauerfall Erledigung aller Formalitäten
Auf Wunsch Besuch im Trauerhaus
RUF 32986 Gegr. 1903

Evangelische Gemeinde der Friedenskirche



GESAMTHOCHSCHUL-BIBLIOTHEK KASSEL
—Landesbibliothek und Murhardsche Bibliothek der Stadt Kassel —
H. eccl. 551

Gemeindebrief 150
November — Dezember 1979
Friedenskirche und Apostelkapelle

Die Gemeinde der Friedenskirche dankt ihrem Pfarrer Kirchenrat Burchard Lieberg für 20 Jahre pfarramtlichen Dienst. Im Gottesdienst am 28. Oktober 1979 haben wir die Verabschiedung von Herrn Pfarrer Lieberg mit großem Dank gefeiert. Wir veröffentlichen den folgenden Brief. Es soll ein Dank sein für diese gesegnete Zeit unserer Gemeinde.

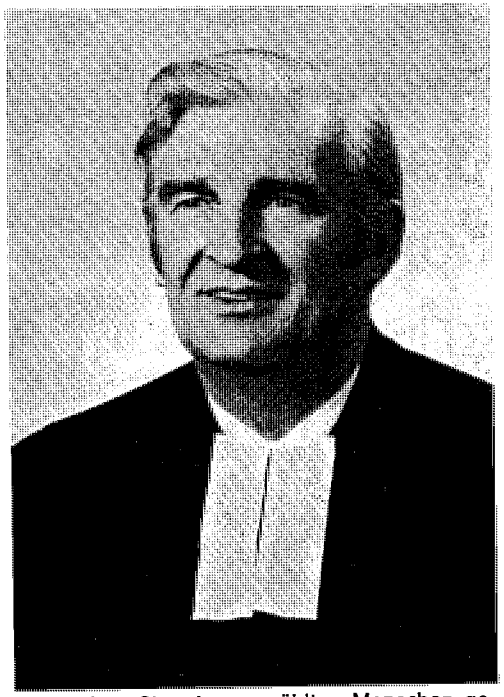
Der Kirchenvorstand der Friedenskirche

Sehr geehrter Herr Kirchenrat, lieber Bruder Lieberg!

In der letzten Sitzung des Kirchenvorstands saßen Sie mir so gegenüber, daß ich Sie im Profil vor mir hatte. Wie man bei längeren Aussprachen so vor sich hinkritzelt, habe ich auf der Rückseite der Tagesordnung versucht, die Linien Ihres Kopfes zu Papier zu bringen: Die vollen grauen Haare, die gerade Stirn und die leicht geschwungene Nase, den entschlossenen Mund, der die Unterlippe nach unten wölbt zu einem relativ kleinen Kinn, die buschigen Augenbrauen und schließlich eine stabile Brille, mit der ich mein Unvermögen verbergen konnte, den Augen ihren klaren Ausdruck zu geben.

Mir ist dabei allerlei durch den Sinn gegangen, z. B. daß Sie die Welt noch ohne Brille betrachten konnten in den ersten Jahren unserer Zusammenarbeit hier. Die grauen Haare sind Ihnen auch erst an der Friedenskirche gewachsen, und die Furchen auf der Stirn, wenn Sie fragend die Augen heben, haben sich zumindest vertieft. Achtzehn und ein halbes Jahr Arbeit in und an dieser Gemeinde haben ihre Spuren hinterlassen. Die meisten Predigten

aus Ihrem Mund sind auf der Kanzel der Friedenskirche gehalten worden. Vom Schreibtisch Ihres Amtszimmers haben Sie so oft zu unseren Türmen hinübergeblickt wie zu keinem anderen Kirchturm der Welt. Niemand hat Ihnen bei Ihrer Ordination im Baltikum vor vierzig Jahren gesagt, daß Sie einmal so lange Kasseler Luft einatmen würden. Haben Sie überhaupt gewußt, wo Kassel liegt? Kurz: Der längste Abschnitt Ihres Pfarrerlebens ist bei uns vollendet worden. Wie diese lange Zeit ihre Spuren eingeprägt hat in Ihr Erscheinungsbild, so haben Sie auch unserer Gemeinde ein unverkennbares Profil gegeben. Ich will versuchen, auch dies ein wenig nachzuzeichnen.



Da ist also dieses ganz bewußte Luthertum. Unsere Gemeinde kommt aus lutherischer Tradition. Sie hatten Ihr baltisches Kirchenverständnis mitgebracht und hier danach gehandelt. Sie haben immer wieder Wort und Sakrament in die Mitte gerückt. Ihre Erfahrung: Hier richtet sich nicht das Angebot nach der Nachfrage, sondern umgekehrt: Je mehr und je häufiger Wort und Sakrament angeboten werden, um so mehr wird beides angenommen. Das Heilige Mahl haben Sie mit ungezählten Menschen gefeiert, nach fast jedem Gottesdienst — das „nach" hat Sie immer gestört! —, bei Trauungen und Andachten. Den Alten und Kranken haben Sie es in die Häuser gebracht.

Und dies ist das Zweite: Sie haben als Pfarrer nie auf Kundschaft gewartet wie ein Einzelhändler in der Ladentür. Sie sind wie ein Hausierer Gottes losgezogen an die Wohnungstüren. Wenn jemand zugezogen war, brauchte er nicht lange zu warten, bis der Pfarrer kam. Wer Probleme hatte, konnte bei Ihnen Rat holen. Sie kamen ins Haus. Lag jemand im Krankenhaus, waren Sie bald an seinem Bett. Am Geburtstag haben die Alten gewartet, bis Sie kamen. Bei den Eltern der Konfirmanden haben Sie Besuch gemacht. Sie haben Mitarbeiter gesucht und eingespannt, um die Kirche bis an die Haustür und das Evangelium bis in die Wohnküche zu bringen. Das konnte auch über eine Sammelliste gehen. Wenn man sämtliche Klingelzeichen, mit denen Sie sich bemerkbar gemacht haben, hintereinander schalten könnte — was für ein Dauerton!

In der Zeit Ihrer Geschäftsführung ist die Apostelkapelle mit dem Pfarrhaus erbaut und die Friedenskirche gründlich renoviert worden. Behördengänge, Architektenbesprechungen, Handwerkertelefonate, Papierkrieg, Verfügungen, Anfragen, Landeskirchenamt, Gesamtverband — Sie haben dies und noch viel mehr auf breite Schultern genommen, bis alles stand. Eine Titanenarbeit!

Wer Sie zu Hause antraf, hatte Glück. Meist waren Sie weg, und man konnte in Gedanken die Liste der Möglichkeiten durchgehen: Wo ist er? Zum Krankenbesuch im Diakonissenhaus? Mit den Konfirmanden in Hemeln? Zu einer Beerdigung auf dem Hauptfriedhof? Zu einem Vortrag in Hannover? Bei lutherischen Christen im Baltikum? Zum Krankenabendmahl im Aschrottheim? Am Kilimandscharo bei unseren afrikanischen Freunden? Auf Hausbesuch am Tannenwäldchen? In Anderbeck/DDR bei Pastor Spiegel? Zu einer Besprechung im Landeskirchenamt? Oder schwimmt er gerade im eiskalten Amur unweit der chinesischen Grenze? Das war alles mal dran, manches sehr oft. An der Mobilität Ihres Arbeitsstils und der Weiträumigkeit Ihres Denkens haben wir alle Anteil gehabt. Ihre Verantwortung für die Kirche Jesu Christi auf Erden war nie begrenzt auf ein paar Straßenzüge rund um den Bebelplatz. Sie griff immer weit hinaus. Die Glaubensbrüder in der Sowjetunion kennen Ihren Namen. In Afrika nennt man die Friedenskirche in Kassel und Pfarrer Lieberg in einem Atemzug. Ihr Herz schlug und schlägt für die Diaspora und die Mission. Es wird damit nicht aufhören, wenn Sie in unserer Gemeinde aufhören. Viele Aufgaben haben Sie gerade für diese Zeit aufgespart. Nur der Pfarrer der Friedenskirche tritt in den Ruhestand, nicht der Kirchenrat für so viele nah und fern.

Eins ist nun freilich anders geworden schon seit einem Jahr: Ihre Frau ist nicht mehr dabei. Sie fehlt Ihnen und uns allen, aber Ihnen am meisten. Wer an die langen Jahre erinnert, in denen Sie bei uns waren, wird Sie beide zusammensehen. Ich kann mich nicht erinnern, daß ich Sie jemals beim gemeinsamen Spaziergang getroffen hätte. Dazu war das Marschtempo wohl zu unterschiedlich. Aber die Arbeit wurde geteilt. Ihre Frau nahm Ihnen ab, was immer sie selbst leisten konnte, um ihren Mann freizustellen für das, was nur der Pfarrer tun kann und soll. Sie wird hier unvergessen bleiben. Wir trauern mit Ihnen.

Nein, beim Spaziergang habe ich Sie nie getroffen, auch nicht allein. Aber beim Segeln war ich mal dabei. Das sind wohl die Stunden, in denen Sie auftanken: Da ist immer noch Widerstand. Der Wind im Segel fordert den Mann an der Pinne. Manchem von unseren Jungen haben Sie dies herrliche Gefühl vermittelt, sich in Wind und Wellen zu behaupten. Mit den Jungen haben Sie dann die Bibel aufgeschlagen. Wie Gottes Geist mit dem Wind verglichen wird, ja wie beides ein Wort ist in der Sprache der Bibel: Pneuma.

Gottes Wind wird nicht aufhören, zu blasen, wo und wann er will. Er möge weiterhin die Segel Ihres Lebens füllen und Sie voranbringen dem Ziel entgegen.

In Dankbarkeit für lange Jahre brüderlicher Gemeinschaft, manchen Rat und viel Hilfe grüße ich Sie

Ihr Johannes Becker

Am Erntedanktag 1979 feierten wir einen Familiengottesdienst unter dem Thema „Ihr seid die lebendigen Steine". Jugendliche aus unserer Gemeinde erzählten mit Liedern, Texten und einem großen Kirchenmodell von den Bausteinen unserer Friedenskirchengemeinde.

„Undüberhaupt" gewinnt Bundes-Wettbewerb

Die Theatergruppe „Undüberhaupt" aus unserer Gemeinde hat sich im Juli dieses Jahres an einem Autorenwettbewerb der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung beteiligt. Unter dem Motto „Macht mit! Schreibt ein Theaterstück!" sollte zum Thema Drogen- und Alkoholabhängigkeit ein Stück erarbeitet werden, das sich mit Ursachen und Auswirkungen des Drogenkonsums beschäftigt.

Der „Stamm" unserer Theatergruppe mit Katrin, Volker, Wolfgang, Bernd und Jochen schaffte es dann, gerade noch termingerecht, ein Stück zu entwerfen und als unseren Beitrag an die Bundeszentrale einzusenden.

Nachdem wir zunächst telefonisch erfahren hatten, daß die Anzahl der Wettbewerbsteilnehmer alle Erwartungen übertroffen hatte, machten wir uns wenig Hoffnung, zu den fünf Preisträgern zu zählen. Allerdings hatten wir uns bereits fest entschieden, auch ohne diesen Anreiz, an unserem Stück weiterzuarbeiten. Um so größer war natürlich unsere Freude, als wir Ende September einen Brief von der BZfgA erhielten, in dem uns mitgeteilt wurde, daß unser Stück zu denen gehört, die der Jury am meisten zugesagt haben.

Die fünf erfolgreichen Theatergruppen werden zunächst zu einem Workshop nach Köln eingeladen und in der Folgezeit wird ein Theaterfachmann bei der Weiterentwicklung des Stückes als Berater zur Verfügung stehen. Darüber hinaus wird uns die Bundeszentrale bei anfallenden Sachkosten unterstützen. Wir hoffen, daß dann in ca. einem halben Jahr die erste Aufführung bei uns in der Gemeinde stattfinden kann. Das Theaterstück selber, und ein Erfahrungsbericht über die Entstehung des Stückes wird dann von der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung veröffentlicht und anderen Jugendgruppen zur Verfügung gestellt werden.

Horst Pedina

Autorally der Segler

Segelsektion. Wer segeln will, muß auch Autofahren können. Die SEJF (Segelsektion der Ev. Jugend der Friedenskirche) veranstaltete am 6. 10. d. J. eine **Autoraliy** besonderer Art. Von den Brüdern Reinhard und Klaus Herbig hervorragend vorbereitet, führte der Parcours über raffiniert ausgesuchte landschaftlich schöne Strecken von Kassel durch den Kreis Wolfhagen am Edersee. Um zu schnelles Fahren zu verhindern, zählte zu frühes Erscheinen an den 7 Kontrollpunkten doppelt so viele Strafpunkte wie zu spätes Melden. Die Aufgaben an den Kontrollpunkten reichten von der Lösung von Scherzrätseln bis zu Geschicklichkeitsfahrübungen und dem Ausfüllen des Fragebogens der theoretischen Autoführerscheinprüfung. 8 Pkw waren am Start. Den 1. Preis und damit den Wanderpokal errang Manfred Hinz mit seiner Beifahrerin Christiane Bommhardt.

Mit einem gemütlichen Würstchengrillen am Edersee fand die gut durchdachte und organisierte Rally ihr Ende. Sie hat allen Spaß gemacht und manchem Teilnehmer die Kenntnisse im Autofahren und Verkehrsregeln gut aufgefrischt.

Hollandfahrten. Am Wochenende 14./15. 10. 79 ist wieder eine Gruppe zum Segeln mit holländischen Freunden auf dem Ysselmeer gewesen. Es ist nach unserer gemeinsamen Freizeit im Juli schon die 2. Gruppe, die die geknüpften Verbindungen in Holland weiter pflegt.

Hinweise:

Die **Evangelische Kindertagesstätte am Tannenwäldchen** lädt ein:
1. Zum **Tag der Offenen Tür** am Sonnabend, dem **1. Dezember,** von 14.00 bis 17.00 Uhr,
2. zum **Familiengottesdienst** am **3. Advent,** dem 16. Dezember 79, um 10.30 Uhr in der Apostelkapelle.

Unsere diesjährigen **Adventsandachten** finden jeweils mittwochs statt und zwar am 5., 12. u. 19. Dezember um 19.00 Uhr. Um Heizungskosten zu sparen, haben wir diese Andachten in die Sakristei verlegt (Friedenskirche – Eingang Elfbuchenstraße).

Herr **Dekan E. Giesler** wird am 15. Dezember 50 Jahre alt. Die Gemeinde der Friedenskirche gratuliert herzlich zu diesem besonderen Geburtstag.

Am 1. Dezember 1979 werden wir erneut eine **Altpapiersammlung** in unserem Gemeindebereich durchführen. Ungefähr 14 Tage vorher werden Sie die Ankündigung an Ihrer Haustür finden.

Gleichzeitig werden wir auch eine **Altkleidersammlung für Bethel** durchführen.

Stellen Sie Altpapier und Altkleider gesondert bis 9.30 Uhr **gut sichtbar** an den Straßenrand. Wir kommen bestimmt, auch bei Regen, Schnee und Frost.

Mit dem Geld, das wir für die Altpapiersammlung erhalten, werden wir die „Kirchenwecker" aus Hannover zu uns einladen. Mit dieser Gruppe haben wir auf dem Berliner und dem Nürnberger Kirchentag Gottesdienste in neuer Form gefeiert.

Im Namen der Ev. Jugend
Andreas Klenke Karin Pedina

Der **Ehepaarkreis** (Pfarrer Becker) trifft sich am 13. November um 20.00 Uhr in der Olgastr. (Pfarrer Chr. Goldmann wird an diesem Abend berichten). Am 7. 12. findet dann die Adventsfeier mit Pfarrer Tedjakusuma aus Indonesien statt.

Die **Begegnungsstätte für Ältere** lädt ein zur diesjährigen **Weihnachtsfeier am 14. Dezember 1979** im Gemeindehaus (Beginn 15.00 Uhr).

Der **Weihnachtsbasar** ist am **Freitag, dem 30. November,** im Gemeindehaus. Dazu sind natürlich alle eingeladen, die Freude am Zusammensein im Gemeindehaus haben und vielleicht ein liebevoll und oft mit Mühe hergestelltes Weihnachtsgeschenk erwerben möchten. (Beginn 14.00 Uhr.)

Am **Buß- und Bettag – 21. November 1979** – wird mit einem **Gottesdienst in der Friedenskirche** das **„MISSIONARISCHE JAHR 1980"** zentral für Kassel eröffnet. Der Gottesdienst beginnt um **16.00 Uhr.** Bischof Dr. Jung wird das Grußwort unserer Landeskirche sagen. Beteiligt ist die gesamte Evang. Allianz in Kassel. Die Predigt hält Pfarrer Johannes Hansen aus Witten. Posaunenchöre und Kirchenchöre werden den Gottesdienst ausgestalten. Anschließend an den Gottesdienst wird eingeladen zu einer Aussprache in Arbeitsgruppen. Bitte beachten Sie die besonderen Einladungszettel!

Zu einer **Gemeindeversammlung** laden wir herzlich ein am Mittwoch, dem **28. November 1979 um 19.00 Uhr im Gemeindehaus.** Aus verschiedenen Arbeitsfeldern unserer Kirche werden wir dabei berichten. Anstoß dazu sollen Begegnungen auf dem Deutschen Evang. Kirchentag 1979 in Nürnberg sein.

Herzlich möchten wir Sie einladen zu unserer

Bibelwoche im Gemeindehaus

am Sonntag, dem 18. November/Montag, dem 19. November/Dienstag, dem 20. November/Donnerstag, dem 22. November/Freitag, dem 23. November
jeweils **19.00 bis 20.00 Uhr.**

An diesen 5 Abenden wollen wir uns beschäftigen mit dem

Vater unser – wie wir beten.

Anhand der Auslegungshilfen, die uns in einem Heft zur Verfügung stehen, wollen wir – wie in den letzten Jahren – nach einem gemeinsamen Beginn in verschiedenen Gesprächsgruppen mit der Bibel arbeiten.

Brot für die Welt

Bitte helfen Sie auch in diesem Jahr mit bei der neuen Aktion „Brot für die Welt". Geben Sie Ihre Spende in der beiliegenden **Tüte** bei den Pfarrämtern oder im Gottesdienst ab.

Überweisungen bitte auf das Konto 123 091 bei der Stadtsparkasse Kassel.
Anschrift: Friedenskirche Kassel.
(Spendenquittungen werden zugesandt)

Im letzten Jahr konnten wir insgesamt 29 144,98 DM an „Brot für die Welt" weitergeben. Herzlichen Dank allen Spendern!

Aufruf zur 21. Aktion „Brot für die Welt"

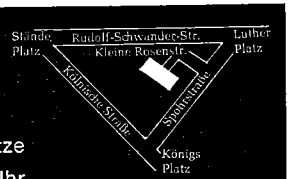
„Gott will, daß allen Menschen geholfen werde und sie zur Erkenntnis der Wahrheit kommen." Dieses Bibelwort wird uns im Jahr 1980 als Losung begleiten. Es erinnert uns daran, wem wir unser Leben verdanken. Durch Christus gewinnt es Sinn und Ziel und Weite.
Er beruft uns zu Gottes Mitarbeitern und ermutigt uns, seine Hilfe mit anderen zu teilen, die darauf warten.
Zum 21. Mal eröffnen wir die Aktion „Brot für die Welt", um diese Hilfe viele Menschen spüren zu lassen, die in Asien, Afrika und Lateinamerika Hunger und Mangel leiden, ihrer Menschenwürde beraubt sind und mit ihrem Recht auf wirkliches Leben immer wieder an den eigennützigen Interessen der Mächtigen scheitern. Um ihnen möglichst wirksam „Hilfe zur Selbsthilfe" leisten zu können, bitten wir unsere Kirchengemeinden und die Öffentlichkeit wieder um reichliche Opfer für „Brot für die Welt". Und wir erbitten noch mehr: daß wir unser eigenes Verhalten dort ändern, wo es dazu beiträgt, andern Menschen die Chancen auf ein menschenwürdiges Leben zu schmälern und die Umwelt zu gefährden.
Wo Gottes Liebe unseren Egoismus überwindet, wird solche Umkehr möglich.
„Brot für die Welt" kann ein Signal dafür werden und Zeichen der Hoffnung aufrichten, „. . . daß alle leben" — in Afrika, Asien, Lateinamerika und mitten unter uns.

Für die Evangelische Kirche in Deutschland
Landesbischof D. Eduard Lohse

Bücher, Bibeln, Gesangbücher, Karten, Kalender, Poster, Schallplatten, Keramik-Sprüche, Jugend- und Kinderbücher

Evangelische Buchhandlung

Kleine Rosenstraße 4 (Friedenshof), Telefon 1 44 46 — Parkplätze
Wir bedienen Mo–Sa 9 – 13 Uhr; Mo, Di, Do, Fr 14.30 – 18.00 Uhr



30. Dezember 1979 So. n. Weihnachten	10.00 Uhr Pfr. Dr. Hassiepen 11.00 Uhr Abendmahl	10.30 Uhr Pfr. Becker
31. Dezember 1979 Altjahrsabend	19.00 Uhr Pfr. Becker Abendmahl	18.00 Uhr Pfr. Dr. Hassiepen Abendmahl
1. Januar 1980 Neujahr	10.00 Uhr Pfr. Becker Abendmahl	10.30 Uhr Pfr. Lieberg Abendmahl
jeden Sonntag Kindergottesdienst:	10.00 Uhr	9.30 Uhr

Zum Geleit

Am Anfang: ER.
Am Anfang: Das Wort.
Und das Wort war bei Gott.
Und was Gott war, war ER.
ER: Am Anfang bei Gott.
Durch Das Wort
wurde alles.
Nichts, was ist,
ist ohne IHN. -
ER: das Leben.
ER: das Licht
für die Menschen.
Das Licht in der Nacht:
nicht überwältigt
von der Finsternis.
Das Wort
war die Wahrheit.
ER
war das Licht,
das jedermann leuchtet.
ER
war in der Welt,
die Welt ist durch IHN geworden,
aber sie erkannte IHN nicht.
ER
kam zu den Seinen,
ins Eigene kam ER,
aber die Seinen nahmen IHN nicht auf.
Doch die IHN aufnahmen —
ihnen gab ER die Macht,
Kinder Gottes zu sein.
Ihnen, die nicht aus Blut und Gier und Lust
sondern von Gott gezeugt sind.
ER aber, das Wort,
ER wurde Fleisch:
Mensch unter Menschen
war ER bei uns.
Wir sahen IHN in seiner Herrlichkeit,
dem Licht des einzigen Sohns,
vom Vater her leuchtend,
erfüllt von Gnade und Wahrheit.

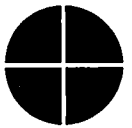
Johannes 1
in der Übersetzung von Walter Jens

Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten:

	Friedenskirche	Apostelkapelle
11. November 1979 Drittletzter So. des Kirchenjahres (Lukas 17, 20–30)	10.00 Uhr Pfr. Becker/Posaunenchor 11.00 Uhr Abendmahl	10.30 Uhr Pfr. Dr. Hassiepen
18. November 1979 Volkstrauertag Vorl. So. d. Kirchenjahres (Matthäus 25, 31–46)	10.00 Uhr Pfr. Dr. Hassiepen 11.00 Uhr Abendmahl 19.00 Uhr Beginn der Bibelwoche	10.30 Uhr Dekan Wassermann
21. November 1979 Buß- und Bettag (Lukas 13, 1–9)	10.00 Uhr Pfr. Dr. Hassiepen 11.00 Uhr Abendmahl 16.00 Uhr Gottesdienst zum Beginn des Missionarischen	10.30 Uhr Pfr. Becker Abendmahl Jahres 1980
25. November 1979 Ewigkeitssonntag (Matthäus 25, 1–13)	10.00 Uhr Pfr. Becker/Kirchenchor 11.00 Uhr Abendmahl 17.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pfr. Dr. Hassiepen	10.30 Uhr Pfr. Dr. Hassiepen Abendmahl
2. Dezember 1979 1. Advent (Römer 13, 8–12)	10.00 Uhr Pfr. Dr. Hassiepen/Instrumentalkreis 11.00 Uhr Abendmahl	10.30 Uhr Pfr. Becker Abendmahl
9. Dezember 1979 2. Advent (Jakobus 5, 7–8)	10.00 Uhr Pfr. Becker 11.00 Uhr Abendmahl	10.30 Uhr Pfr. Dr. Hassiepen/ Flötenchor
16. Dezember 1979 3. Advent (1. Kor. 4, 1–5)	10.00 Uhr Pfr. Dr. Hassiepen 11.00 Uhr Abendmahl	10.30 Uhr Gottesdienst der Kindertagesstätte Pfr. Becker
23. Dezember 1979 4. Advent (Phil. 4, 4–7)	10.00 Uhr Pfr. Becker 11.00 Uhr Abendmahl	10.30 Uhr Pfr. Dr. Hassiepen
24. Dezember 1979 Heiligabend	16.00 Familiengottesdienst Pfr. Becker 18.00 Christvesper Pfr. Lieberg/Posaunenchor 23.00 Uhr Christmette Pfr. Becker/Kirchenchor	16.00 Uhr Familiengottesdienst Pfr. Dr. Hassiepen/ Kinderchor 18.00 Uhr Christvesper Pfr. Dr. Hassiepen/ Flötenchor 23.00 Uhr Christmette Pfr. Lieberg
25. Dezember 1979 1. Christtag	10.00 Uhr Pfr. Dr. Hassiepen 11.00 Uhr Abendmahl	10.30 Uhr Pfr. Becker Abendmahl
26. Dezember 1979 2. Christtag	10.00 Uhr Pfr. Lieberg 11.00 Uhr Abendmahl	10.30 Uhr Pfr. Dr. Hassiepen

Aus unseren Familien

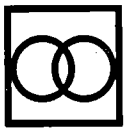
Es wurden getauft:



Ihr seid alle Gottes Kinder durch den Glauben an Christus Jesus. Galater 3, 26

[redacted]

Trauungen:



Fraget nach dem Herrn und nach seiner Macht, suchet sein Antlitz allezeit. Psalm 105, 4

[redacted]

Es wurden bestattet:

Gott wird abwischen alle Tränen von Ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein
Offenbarung 21, 4

[redacted]

[redacted]

Anschriften

Pfarrer:
Bezirk Ost:
Johannes Becker, Olgastr. 14,
Tel. 1 79 72
Bezirk Mitte:
z. Z. unbesetzt
Vertretung: Pfarrämter Ost und West
Bezirk West:
Dr. Werner Hassiepen, Friedrich-Ebert-Str. 249,
Tel. 3 67 27 (Geschäftsführung)
Vorsitzender des Kirchenvorstandes
Sprechstunden:
Dienstag bis Freitag von 8–10 Uhr
Im Anschluß an die Konfirmandenstunden
Jederzeit nach Vereinbarung

Gemeindehelferin:
Karin Pedina, Breitscheidstr. 54, Telefon 7 38 69
7 38 69

Gemeindeschwestern:
Tel. 7 28 95
Bezirk Ost: Annegret Weißhaar. Elfbuchenstr. 26,
Bezirk Mitte und West:
Diakonisse Wilma Schmitz, Geysostraße 11
Tel. 3 79 19

Küster
Friedenskirche:
Walter Dudek, Elfbuchenstr. 3, Tel. 1 56 90
Apostelkapelle:
Anneliese Uffelmann, Baumgartenstr. 5A,
Telefon 3 39 79

Organisten
Friedenskirche:
Prof. Fritz Schattat, Weyrauchstr.
Tel. 7 20 26
Apostelkapelle:
Karin-Ute Bock, Rolandstr. 1, Tel. 3 47 28

Posaunenchor
Berndt Baum
Friedrich-Ebert-Str. 97, Tel. 7 50 83

Kindertagesstätte
Dingelstedtstr. 10, Tel. 7 48 32
(Leiterin: Änne Böttger)

Begegnungsstätte für Ältere
des Deutschen Evangelischen Frauenbundes
Elfbuchenstraße (Friedenskirche)
(Leiterin: Marianne Koch, Friedrich-Naumann-Str. 37, Telefon 3 55 82)

Evangelische Familienbildungsstätte
Pestalozzistr. 32, Tel. 1 53 67
(Leiterin: Ilse Witte)

Telefon-Seelsorge Kassel
Tag und Nacht Tel. 7 54 00

Konten der Friedenskirche
Stadtsparkasse Kassel
121 608 (für gemeindliche Aufgaben)
123 091 (für BROT FÜR DIE WELT), Leipziger Mission und andere außergemeindliche Aufgaben

Veranstaltungen

Begegnungsstätte für Ältere
Jeden Montag, Mittwoch, Freitag, 15–17.30 Uhr,
jeden Mittwoch 14.30–15.00 Gymnastik für Ältere im Gemeindehaus
jeden Freitag 15–17.30 gemeinsames Handarbeiten
Friedenskirche (Eingang Elfbuchenstraße)

Flötenchor für Kinder
In verschiedenen Gruppen jeden Donnerstag 15.30–19.00 Uhr in der Apostelkapelle
(Leitung: Ursula Barth, Telefon 3 66 06)

Kinderchor
jeden Freitag 14.30–15.30 Uhr Apostelkapelle
(Leitung: Michael Filgraebe)

Bibelarbeitskreis
Jeden Mittwoch, 19.00 Uhr im Gemeindehaus

Posaunenchor
Jeden Freitag, 19.00 Uhr, im Gemeindehaus
Anfänger: nach Absprache

Kirchenchor
Jeden Donnerstag, 20.00 Uhr, im Gemeindehaus

Kreis der Ehepaare
Einmal monatlich Zusammenkunft nach Bekanntgabe

Gesprächskreis – Glaubensfragen
Im Turnus von 3 Wochen dienstags 20.00 Uhr im Pfarrhaus an der Apostelkapelle (Pfr. Dr. Hassiepen)

Gesprächskreis zum Predigttext des Sonntags
dienstags im Pfarrhaus (Pfr. Dr. Hassiepen)

Jugendkreis
donnerstags 19.30–21.00 Uhr im Pfarrhaus (Pfr. Dr. Hassiepen)

Frauenkreis
Einmal monatlich – Apostelkapelle (Frau Hassiepen)
donnerstags 20.00 Uhr

Besuchsdienst
Einmal monatlich im Gemeindehaus

Jugend
Jeden Montag
18.00–20.00 Uhr: Konfirmierte 1978
20.00–22.00 Uhr: Junge Erwachsene ab 18 Jahre
Jeden Dienstag
18.30–20.00 Uhr: Konfirmierte 1979
20.00–22.00 Uhr: Jugendliche ab 16 Jahre
Jeden Mittwoch
ab 18.18 Uhr: Theatergruppe „Undüberhaupt"
Jeden Donnerstag
15.00–18.00 Uhr: Offene Tür
20.00–22.00 Uhr: Konfirmierte 1975

Kinder
Jeden Mittwoch
15.30–18.00 Uhr: Kinder von 4–13 Jahren

Stadtsparkasse Kassel
mit dem besonderen Service
Geschäftsstelle „An der Friedenskirche" Friedrich-Ebert-Str. 133

Blumen Brennemann
Am Bebelplatz
Tel. 1 63 97
Mitglied der Fleurop

Fernsehen
dann RADIO Maurer
HiFi-Anlagen
dann RADIO Maurer
Video Aufzeichnung
dann RADIO Maurer
3500 Kassel, Fünffensterstraße 2 A
Kundendienst 136 36

Hilbig Bürotechnik
Inh. Karl-Heinz Hilbig
Elfbuchenstraße 5 · Fernruf 1 21 50
Registrierkassen · Büromaschinen
Bürobedarf · Reparatur-Werkstatt
Hugin- + Regna-Kundendienst

Foto C.F. Naatz
Sämtliche Fotoarbeiten, Color in eigener Dunkelkammer, individuelle Bearbeitung.
HANSA-DROGERIE
Inh. Wilh. Weber, Bebelplatz

BACKEREI-KONDITOREI-CAFÉ
...lecker, weil von BÄCKER Becker
Telefon 1 27 54
KASSEL Friedrich-Ebert-Str. 119

Bier- und Speiserestaurant
Kassel, Kirchweg 40
Telefon 2 15 20
Martini-Gaststätte
Inhaber: Edgar Gleisner
Konferenz- oder Gesellschaftsraum vorhanden

Erstes Kasseler Bestattungsinstitut
„PIETÄT" DÖTENBIER
gegründet 1868
Fachgeprüfter Bestatter
35 Kassel
Wilhelmsstr. 31
Ruf (05 61) 1 22 85

Günther Kraft Malermeister

AUSFÜHRUNG SÄMTLICHER MALERARBEITEN

3500 Kassel · Friedrich-Ebert-Straße 137 · Fernruf 51 31 75

Das Fachgeschäft
für beste Fleisch- und Wurstwaren

A. Burghardt

Kassel, Elfbuchenstraße 5, Tel. 1 23 58

Wir liefern Ihnen frei Haus
Schinken im Brotteig
Aufschnittplatten
belegte Schnittchen
kalte Bufetts
Spezialität: Knochenschinken
aus eigener Räucherei

SEIT 1909
BESTATTUNGEN

H. BUHLE OHG

OBERE KARLSSTRASSE 6 **RUF 1 53 75**
Erledigung sämtlicher Wege

. . . erst der Schnitt macht die Frisur

KALLES HERRENSALON

Friseurmeister Karl-Heinz Wilke

Pestalozzistraße 17 * Telefon 1 42 38

(100 m von der Straßenbahn-Haltestelle Kirchweg entfernt)

Was sich liebt,
das schmückt sich.

Schmuck
ist ein zärtliches
Geschenk.

Neuanfertigungen
Reparaturen

Goldschmuck
Silberschmuck
Armbanduhren

Stiluhren
Trauringe
Bestecke
Juwelen

Juwelier
Theo Schulze

Uhrmachermeister

Friedrich-Ebert-Straße 113 3500 Kassel

NEUigkeit... **NEUigkeit...**

jetzt auch
Herrensalon

Damen + Herren
Frisör
Perücken + Toupets

Kindereit
Friedrich-Ebert-Straße 113, geg. Polizeikaserne
Telefon 7 15 63

Ludwig Döhne

Kohlen — Spedition — Möbeltransport
Heizöl

Dörnbergstraße 17
Ruf 1 64 22

M. HORNSCHU
Glas · Porzellan · Tonwaren

Kassel nur noch Oberste Gasse 5
Nähe Staatstheater
Ruf 7 23 29

E. Strohberg

Ihr Fachgeschäft für Hausrat, Kleineisenwaren und Geschenkartikel
Kassel, Friedrich-Ebert-Straße 120
Telefon (05 61) 1 63 74

Hermann Heckmann

Inhaber: Bernhard Gier

Lebensmittel — Feinkost — Hausschlachterei

Kassel · Elfbuchenstr. 15 · Fernsprecher 1 54 30

Blumenhaus *Graff*

Blumen- und Kranzbinderei
Kassel

Friedrich-Ebert-Straße 119 · Telefon 7 12 82

Der moderne Wandschmuck

Zierspiegel und Drucke
von modernen Malern

Glas-Maurer
Friedrich-Ebert-Straße 120
Ruf 1 36 25

Werke, Zeitschriften
Akzidenzen aller Art
Druck- und Verlagshaus
THIELE & SCHWARZ
35 Kassel-Wilhelmshöhe
Wilhelmshöher Allee 254—256

Sargmagazin
KARL Gobrecht **Schreinermeister**

Kassel, Fünffensterstraße 18, gegenüber dem Rathaus
Bestattungsinstitut · Telefon 1 41 19
und Kirchweg 1 a, Ecke Kohlenstraße

Kosmetik und Fußpflege **Hausbesuche**

Angelika Bolse

35 Kassel Breitscheidstraße 19 Telefon 7 57 51 oder 1 85 16

Kasseler Sonntagsblatt

Der evangelische Sonntagsbote

Wilhelmshöher Allee 254–256

3500 Kassel

KONRAD MOHR · BESTATTUNGSINSTITUT

Inh.: Georg Mohr, Schreinermeister

Kassel, Wahlershäuser Str. 38

Im Trauerfall Erledigung aller Formalitäten

Auf Wunsch Besuch im Trauerhaus

RUF 3 29 86 Gegr. 1903